Das Infoblatt für die Gemeinden Hunding und Lalling

Der Winkler

Ausgabe 309/08 - kostenlose Verteilung - August 2023

Jahresrückblick der Kindertagesstätte St. Christophorus

Bericht und Fotos: Daniela Kagerbauer,

den Bericht dazu finden Sie auf der nächsten Seite

Kindertagesstätte
ST. CHRISTOPHORUS
Hauptstr. 19 a
94551 Lalling

Jahresrückblick der Kindertagesstätte St. Christophorus

- September 2022:
  - Ankommen aller Kinder
- Oktober 2022:
  - Tanzprojekt Zwirbelwind (zeitgenössischer Tanz)
  - Elternbeiratswahl (8 Personen)
  - Apfelsaft pressen in der KiTa
  - Erntedankfest der KiTa
- November 2022:
  - Durchführung St. Martinsfeier in der Pfarrei Lalling
  - Spendensammlung für unser Patenkind Supriya aus Naldum (Nepal) in Form der Patensuppen in der Einrichtung
  - Übergabe Streuobstkoffer/Saftpresse und Hexler
  - Ritterburg und Pavillon werden aufgestellt samt Richtfest mit den Kindern
  - Schulanfänger sind an der GS Lalling zum Vorlesetag
  - EB beteiligt sich am Wichtelmarkt
  - Schmid Julia macht weihnachtliche Bilder der Kinder
- Dezember 2022:
  - Nikolausfeier in der KiTa
  - Kripperlbauen für den Kripperlweg am Feng Shui (für Trachtenverein)
  - Weihnachtsspiel für alle mit Frau Lindenthal
  - Adventfeier in allen Gruppen
- Januar 2023:
  - SPS Praktikantin Laura für die Krippe
- Februar 2023:
  - Verkleiden am „Unsinnigen Donnerstag“
  - Faschingsfeier mit allen Gruppen in der KiTa am 11.02.2023 (Mittelalterspektakulum)
  - Anmeldewoche für die Krippen und Regelkinder
  - Büchereiführerschein der Schulanfänger
  - Valentinsaktion für alle Kinder
  - Pyjamaparty der ganzen KiTa
- März 2023:
  - Hundeführerschein der Schulanfänger
  - Haselmaustuben bauen mit der Rangerin Frau Stier (Naturpark Bayerischer Wald)
  - Osternestsuche in der KiTa mit Osterfeiern in den Gruppen
- April 2023:
  - Abnahme der gesamten Einrichtung samt Garten von der Arbeitssicherheitskraft
  - Mit dem Förster Tobias Hupf im Wald
  - Profiteam Fortbildung Mitarbeiter
- Mai 2023:
  - Mit dem Jäger Rudi Cruchten im Wald
  - Nahkauf-Aktion Vogeltränken für die KiTa
  - Schnuppern mit dem Tennisverein in unserer Turnhalle
  - Profiteamfortbildung Mitarbeiter
  - Die Fotografin Julia Schmid macht Fotos
  - Wald- und Wiesenfest für die ganze KiTa mit dem Clown Fridolina
- Juni 2023:
  - Die Fotografin Julia Schmid macht Fotos
  - Badeplanschtag
- Juli 2023:
  - Schulbesuch der Schlaufüchse an der GS Lalling
  - Infonachmittag für alle neuen Kinder mit Eltern
  - Abschlussausflug der Schulanfänger: TAKA-TUKA.. Die Donau-Piraten-Ausbildung mit dem Bund Naturschutz, Deggendorf
  - Abschlussandacht mit Herrn Pfarrer Philipp Höppler mit Segnung der Kinder
  - „Rauswurf“ der Schulanfänger
  - „Der Eismann kommt“

Abschließend ein großes Dankeschön an unseren Elternbeirat, allen voran Frau Christina Dörr, Frau Bachinger Britta, Frau Hüttinger Raphaela, Frau Stephanie Oswald die sich mit viel Engagement für unsere Kindertagesstätte einsetzen. Ebenso Frau Lallinger Martina, Frau Pissulla Karola und Herr Hübner Dominik für die große Einsatzbereitschaft, immer ein offenes Ohr für Mitarbeiter und Eltern. Dank des Elternbeirates konnten heuer viele versch. Investitionen für die Kinder getätigt werden und die Schwimmkurse durchgeführt werden. Der Abschluss Ausflug der Schulanfänger wurde finanziell auch vom Elternbeirat mitgesponsert.
Ein Danke auch an die Raiffeisenbank Lalling für die gute Zusammenarbeit und das Sponsoring der Schlaufuchs T-Shirts an die Schulanfänger. Auch Danke sagen möchten wir an die die Sparda Bank Plattling (Frau Aschenbrenner) für die großzügigen Spenden.
Vielen lieben Dank an die Firma Penzkofer. Die Spende der Ritterburg und des Pavillons war sicher einer der großen Highlights in diesem Kindergartenjahr und wertet unseren Garten noch mehr auf.
Ein ganz großes Dankeschön an die Familie Nothaft, die das ganze Jahr über immer an unsere KiTa denken.
Danke an alle, die zum sehr guten Gelingen unseres Wald- und Wiesenprojektes beigetragen haben (Förster Tobias Hupf, Jäger Rudi Cruchten, Naturparkrangerin Lea Stier, Obst- und Gartenbauvorsitzende Maria Gruber…).
Danke an unseren Nikolaus (Schöffmann Gebhardt) und unseren St. Martin mit Pferd (Blumoser Hubert).
Danke auch an die Privatpersonen, die das Jahr über immer wieder Geldspenden an die Kindertagesstätte überreicht hatten. Besonders hervorheben möchte ich unser unbekanntes „Christkind“ und auf diesem Wege ein herzliches „Vergelts Gott“ sagen. Die Gelder wurden zu 100% für die päd. Arbeit mit den Kindern eingesetzt. Danke auch an Marcus Cruchten, nahkauf Lalling, der uns immer sehr entgegenkommt, auch wenn wir mal kurzfristig größere Mengen brauchen.
Auch Dank gilt unseren Eltern der KiTa, die fleißig für unsere Feste Kuchen gebacken haben und auf versch. Arten und Weisen unsere Arbeit mit den Kindern unterstützen.
Allgemein hat die Kindertagesstätte in dem Kindergartenjahr insgesamt 96 Kinder betreut und in den versch. Gruppen zahlreiche Praktikantinnen (aus Mittelschule, Realschulen, Gymnasien, Fachakademie für Sozialpädagogik, Plattling) bei ihrer schulischen und beruflichen Ausbildung unterstützt.

Abschließend wünschen wir den **Schulanfängern** einen guten Start in den neuen Lebensabschnitt, zu dem wir sicherlich auch einen wichtigen Beitrag geleistet haben. Wir freuen uns, wenn sie später gern an ihre Kindergartenzeit denken und wünschen uns am 1. Schultag einen Besuch der stolzen Schulkinder im Garten der Kindertagesstätte (sofern es das Infektionsgeschehen zulässt)

Wichtig: 1. Kindergartentag für alle Bleibenden:
Donnerstag, 31.08.2023
1. Kindergartentag für alle „Neuen“ ab
4. September 2023

Der Schulbus fährt ab Dienstag, den 12. September (1. Schultag). Hierzu ergeht im September ein extra Infozettel zum Thema Busfahren.

Wir sagen Danke für Ihr Vertrauen und wünschen eine gute Zeit mit den Kindern und tolle Ferien!

Ihr Kindertagesstätten-Team

Niederschrift über die Sitzung des Gemeinderates Hunding

Sitzungstag: **21.06.2023** Sitzungsort: **Hunding**

Anwesend:
1. Bürgermeister u. Vorsitzender: **Thomas Straßer**

Gemeinderäte: **Baranski Peter, Brumbauer Anton, Ellerbeck Manuela, Hackl Matthias, Höbler Ferdinand, Rainer Anita, Schuhbaum Helmut, Straßer Albert, Straßer Eva, Weiß Bernhard**

Entschuldigt: **Nothaft Simon, Stangl Maximilian**

Schriftführer: **Manfred Hunger**

Außderdem waren anwesend: **Zuhörer**

Der Vorsitzende erklärt die anberaumte Sitzung für eröffnet und stellt die ordnungsmäßige Ladung sowie die Anwesenheit der Mitglieder des Gemeinderats fest.
Der Vorsitzende stellt weiter fest, dass die Mehrheit des Gemeinderats anwesend und stimmberechtigt ist. Der Gemeinderat ist daher beschlussfähig (Art. 47 GO).
Die Niederschrift der letzten Sitzung des Gemeinderats wurde den Mitgliedern zugestellt.

1. Genehmigung des Protokolls der letzten öffentlichen Sitzung
Der Gemeinderat erhebt keine Einwände.

Abstimmungsergebnis: 13 11 11:0

2. Baugesuche

Folgenden Baugesuchen stimmt der Gemeinderat zu:

a) - Errichtung eines Einfamilienhauses mit Doppelgarage, Rohrstetten
Gemeinderat Höbler nimmt aufgrund persönlicher Beteiligung nicht an der Abstimmung teil.

Abstimmungsergebnis: 13 10 10:0

b) – Errichtung eines Bürogebäudes mit Betriebsleiterwohnung, einer Halle, einer Garage und eines Carports im Gewerbedorf Rohrstetten

Abstimmungsergebnis: 1 3 11 11:0

Bürgermeister Straßer informiert über inzwischen genehmigte Bauvorhaben.

3. Erlass einer kommunalen Kostensatzung mit Kostenverzeichnis

Der Gemeinderat wird informiert, dass für Amtshandlungen im übertragenen Wirkungskreis Kosten nach der staatlichen Kostensatzung erhoben werden, für Amtshandlungen im eigenen Wirkungskreis ist eine kommunale Kostensatzung mit Kostenverzeichnis zu erlassen. Die Kostensätze für die einzelnen Amtshandlungen werden vorgetragen.
Der Gemeinderat beschließt, die kommunale Kostensatzung mit dem entsprechenden Kostenverzeichnis zu erlassen.

Abstimmungsergebnis: 13 11 11:0

4. Abschluss eines neuen Straßenbeleuchtungsvertrages mit dem Bayernwerk

Der Gemeinderat wird über neue Fassung des Straßenbeleuchtungsvertrages informiert. Kosten von Drittschäden wären mit abgedeckt. Im Gegenzug erfolgt keine turnusmäßige Nassreinigung von Gläsern und Wannen mehr.
Bürgermeister Straßer teilt mit, dass im bestehenden Vertrag, der Ende September ausläuft, weitere strittige Passagen enthalten sind, die mit Bayernwerk besprochen werden. Eine Entscheidung über den Vertragsentwurf wird zunächst zurückgestellt.

5. Änderung des Flächennutzungsplanes mittels Deckblatt Nr. 14, Abwägung der Stellungnahmen und Feststellungsbeschluss

Der Gemeinderat wird über den wesentlichen Inhalt der Stellungnahmen informiert. Der Gemeinderat nimmt die Abwägung vor und stellt das Deckblatt Nr. 14 fest.

Abstimmungsergebnis: 13 11 11:0

Die Abwägung ist als Anlage Teil der Niederschrift.

6. Aufstellung des Bebauungsplanes "Panholling-Süd II" im Verfahren nach § 13 b BauGB, Abwägung der Stellungnahmen und Satzungsbeschluss

Der Gemeinderat wird über die Stellungnahmen informiert. Die Anmerkungen der Unteren Naturschutzbehörde werden aufgenommen. Die Äußerung des Bauamtes wird zur Kenntnis genommen, da eine Beteiligung der Fachstellen zur geänderten Wandhöhe bereits stattgefunden hat.
Der Gemeinderat nimmt die Abwägung vor und beschließt den vorliegenden Entwurf nach Maßgabe der vorgenommenen Änderungen als Satzung.

Abstimmungsergebnis: 13 11 7:4

Die Abwägung ist als Anlage Teil der Niederschrift.

7. Fortführung Glasfaserausbau

Der Gemeinderat wird über das Ergebnis der Kostenschätzung informiert. Die Eigenbeteiligung beläuft sich lt. Prognose auf 11,5 %. Dies entspricht 225.000,00 Euro.
Der Gemeinderat wird über die zuwendungsfähigen Standorte informiert, wobei im Ortsteil Hunding, im westlichen Bereich des Ortsteils Rohrstetten sowie in Zueding lediglich die gewerblichen Adressen ausgebaut werden sowie Straßenzüge, in denen gewerbliche Adressen vorhanden sind. Insgesamt gibt es 21 Außenbereichsstandorte, deren Ausbau sich voraussichtlich erheblich auf die Kosten auswirken würde.
Eine Kombination mit dem Bundesförderprogramm würde lt. Planungsbüro zu insgesamt höheren Kosten führen, da beim

Bund höhere Vorgaben bzw. Anforderungen an Materialauswahl und Dokumentationspflichten für die Netzbetreiber gefordert werden.
Bürgermeister Straßer schlägt vor, zunächst mit dem Planungsbüro einen größtmöglichen Ausbau zu besprechen. Der Gemeinderat ist mit diesem Vorgehen einverstanden.

8. Vergabe Straßennamen für „Bergstraße“, Rohrstetten

Bürgermeister Straßer verweist auf das Ergebnis der letzten Sitzung in der der Straßennamensvorschlag „Salzstraße“ aufgrund verschiedener Anregungen nicht beschlossen worden ist. Es wurde aber festgehalten, dass seitens der Anlieger der Bergstraße als Kompromisslösung ein alternativer Straßenname eingebracht werden sollte.
Bürgermeister Straßer informiert über ein eingegangenes Schreiben an Bürgermeister und Gemeinderat zu der geplanten Straßennamensänderung sowie zu einer Meinungsabfrage. Diese wurde nach Auffassung von Bürgermeister und Gemeinderat nicht entsprechend der Beauftragung durchgeführt. Die Argumente im vorgenannten Schreiben werden seitens des Gemeinderates abgewogen.
Bürgermeister Straßer schlägt daraufhin den Namen „Reitfeldstraße“ für die „Bergstraße“ in Rohrstetten vor. Der Gemeinderat schließt sich dem Vorschlag an.

Abstimmungsergebnis: 13 11 11:0

9. Bekanntgaben des Bürgermeisters

- Einladungen zum Pfarrfrühschoppen, zum Feng-Shui-Fest, zu einem Kabarett-Abend in Hunding sowie zur Einweihung und Eröffnung des Supermarktes in Rohrstetten.
- Dank an die Gemeinderäte für die Teilnahme an der Bürgerversammlung.
- Die Kostenbeteiligung der Anlieger an den Forstwegsanierungen „Padlinger Rachelweg“ und „Rohrstetter Hangweg“ ist versendet worden.
- Laut Sicherheitsbericht der Polizei Deggendorf ist die Gemeinde die sicherste im ganzen Inspektionsbereich.

10. Anfragen

Die Anfrage durch GR Baranski bezieht sich auf einzuhaltende Sichtdreiecke im Einmündungsbereich der Bundesstraße.

gez. Thomas Straßer, Sitzungsleiter ***gez. Hunger, Niederschriftsführer***

Niederschrift
über die gemeinsame Sitzung der vier VG-Gemeinderäte

Sitzungstag: **14.06.2023** Sitzungsort: **Bürgersaal Lalling**

Anwesend:
1. Bürgermeister u. Vorsitzender: **Thomas Straßer**

Gemeinderäte: **Baranski Peter, Brumbauer Anton, Ellerbeck Manuela, Hackl Matthias, Höbler Ferdinand, Nothaft Simon,Rainer Anita, Stangl Maximilian, Straßer Albert, Straßer Eva, Weiß Bernhard**

Entschuldigt: **Schuhbaum Helmut**

Schriftführer: **Hunger Manfred**

Außerdem waren anwesend:

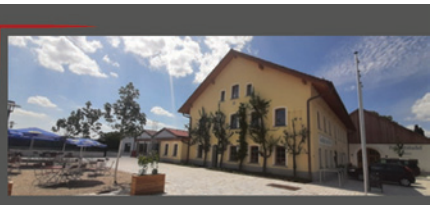
Der Vorsitzende erklärt die anberaumte Sitzung für eröffnet und stellt die ordnungsmäßige Ladung sowie die Anwesenheit der Mitglieder des Gemeinderats fest.
Der Vorsitzende stellt weiter fest, dass die Mehrheit des Gemeinderats anwesend und stimmberechtigt ist. Der Gemeinderat ist daher beschlussfähig (Art. 47 GO).

1. Information über die bisherige Arbeit des Streuobstkompetenzzentrums sowie die Weiterführung durch eine geplante Vereinsgründung

Prof. Dr. Reinke, Hochschule Weihenstephan-Triesdorf, wissenschaftliche Mitarbeiterin Frau Honecker sowie Koordinatorin Frau Fuchs informieren über das Streuobstwiesenkompetenzzentrum.
Vorgestellt werden Sinn und Ziel, Nutzen und Handlungsfelder des Streuobstwiesenkompetenzzentrums und die bisherigen, gemeinsamen Projekte. Erreicht wurde bisher die Aufstellung eines Förderwegweisers für die Akteure im Bereich Streuobst, Kartierung eines großen Teils der Streuobstwiesen, Veranstaltungen und Lehrgänge im Bereich Streuobst und Naturpädagogik, das Forschungsprojekt Ökosystemleistungen im Streuobstbereich sowie das Projekt Streuobstwiesen im Klimawandel. Konkret geplant ist auch ein Streuobstwiesen-Kindergarten.
Da die Fortführung des Kompetenzzentrums den Umfang von ehrenamtlicher Arbeit übersteigt, ist eine dauerhafte Anlaufstelle für eine Verstetigung der Aktivitäten und die Erweiterung der Gebietskulisse notwendig. Grundlage ist ein eingetragener Verein „Niederbayerisches Streuobstwiesenkompetenzzentrum Lallinger Winkel e. V.“.
Weiter wird über die Zielgruppen informiert, den Nutzen für die Streuobstbauern und die örtliche Wirtschaft, Handlungsfelder und weitere Projektanträge.
Hervorgehoben wird, dass die Initiative aus dem Lallinger Winkel kam und inzwischen zu einem Alleinstellungsmerkmal im ostbayerischen Raum geführt hat. Das bisherige Streuobstwiesenprojekt ist in den beteiligten Ministerien gut bekannt. Ein Verein ist die zweckmäßigste Organisationsform für die Stellung von Anträgen und die Unterstützung der Streuobstbauern.
Mit einem ehrenamtlichen Engagement ist die geplante Fortführung nicht zu bewältigen. Daher wird eine 50 bis 75%-Stelle als Geschäftsführung vorgesehen, soweit die Finanzierung gesichert werden kann.
Abschließend wird über die voraussichtlichen Kosten und die Finanzierungsarten informiert.
Die bisher beteiligten Gemeinden am Streuobstwiesenkompetenzzentrum werden gebeten, sich in einer der nächsten Sitzungen mit einer finanziellen Beteiligung auseinander zu setzen. Berücksichtigt werden sollte dabei der Mehrwert für die gesamte Region.
Laut Auswertung des bisherigen Fördermitteleinsatzes kommt auf 1 Euro Fördergeld ein Mehrwert von 3 Euro für die Region. Dieser Mehrwert liegt erheblich über dem von den Förderstellen geforderten Verhältnis.
Die Beteiligung der einzelnen Gemeinden könnte jährlich neu bewertet werden in Abhängigkeit von den Erfolgen des Vereins. Eine deutliche Unterstützung hätte auch eine signifikante Außenwirkung.

gez. Straßer, Sitzungsleiter ***gez. Hunger, Niederschriftsführer***

ZUR POST
Lalling



DEIN GASTHOF
DEIN BIERGARTEN
DEINE EVENT-LOCATION
IDEAL FÜR DEINE VERANSTALTUNG
VON 10 BIS 260 PERSONEN

Sommer Öffnungszeiten *01.04. - 30.09.*
Biergarten und Gaststube: Mo - Sa 16:00 – 23:30 Uhr
Sonn & Feiertags 11:00 – 23:30 Uhr

Gaststube: Mo - Do 11:30 - 14:00 Uhr

Falls Sie im Biergarten bedient werden möchten, reservieren Sie bitte rechtzeitig einen Tisch.

Hauptstraße 8
94551 Lalling
09904 292970
info@zur-post-lalling.de

MEHR INFOS UNTER: www.zur-post-lalling.de

Da geht die POSTab!

Bäckerei - Konditorei Nothdurft
Zell Tel. 09927/18 67

Filiale Bäckerei/Cafe
Ranzingerbergstraße 1
94551 Lalling
Tel. 09904/441
Fax 09927/903960

- Backstubenverkauf in Zell
  jeden Donnerstag
  von 15:00 bis 17:00 Uhr
  frisches Holzofenbrot
- Täglich frische Backwaren in Lalling
  Do. u. Fr. frisches Holzofenbrot
- Gönnen Sie sich eine Auszeit in unserem gemütlichen Cafe mit selbstgemachten Kuchen und Torten

Öffnungszeiten in Lalling:

Mo., Do., Fr.: 06:00 - 12:00 Uhr u. 14:00 - 18:00 Uhr
Dienstag Ruhetag
Mi. u. Sa.: 06:00 - 12:00 Uhr - Nachmittag geschlossen
So. 07:00 - 10:00 Uhr

MITSUBISHI MOTORS

Jetzt bei uns!

ASX BASIS 1.0 Turbo-Benziner
67 kW (91 PS) 6-Gang
Bei uns ab 24.690 EUR[1]

DER NEUE ASX
Mehr Style. Mehr Motoren. Mehr Garantie*.

- Kompakter SUV, perfekt für die Stadt
- Mit großer Antriebsauswahl
- Zuverlässig mit umfangreicher Garantie*
- Mit modernster Komfort- und Sicherheitsausstattung

5 JAHRE HERSTELLER GARANTIE*

*5 Jahre Herstellergarantie bis 100.000 km, Details unter mitsubishi-motors.de/herstellergarantie

Kraftstoffverbrauch (l/100 km) ASX BASIS 1.0 Turbo-Benziner 67 kW (91 PS) 6-Gang Kurzstrecke 6,8; Stadtrand 5,4; Landstraße 5,0; Autobahn 6,4; kombiniert 5,8; CO_2-Emission (g/km) kombiniert 131. **Werte nach WLTP.****

1 | Unser Hauspreis, freibleibend. **Alle Angaben wurden nach den gesetzlich vorgeschriebenen Messverfahren VO (EG) 715/2007, VO (EU) 2018/1832 ermittelt. Der WLTP-Prüfzyklus hat den NEFZ-Prüfzyklus vollständig ersetzt, sodass für dieses Fahrzeug keine NEFZ-Werte und keine CO_2-Effizienzklasse vorliegen. **Die tatsächlichen Werte hängen ab von individueller Fahrweise, Straßen- und Verkehrsbedingungen, Außentemperatur, Klimaanlageneinsatz etc.; dadurch kann sich der Verbrauch erhöhen und die Reichweite reduzieren.** Weitere Informationen unter mitsubishi-motors.de/asx

Autohaus GRASSINGER

Autohaus Grassinger GmbH
Hofbauer Straße 5
94209 Regen
Telefon 09921/94290
www.mitsubishi.autohaus-grassinger.de

Betriebsurlaub
vom 16.08. bis 01.09.2023

holler dalken ... und es passt!

Inh. Bernhard Holler

Dalken 2
94259 Kirchberg i.W.
Tel. 09908/89020
Fax 09908/89021
E-Mail: info@hollerdruck.de

„Super-Supermarkt“ für ganzen Winkel

„Geschichtsträchtiger“ Verbrauchermarkt im Gewerbedorf Rohrstetten eröffnet

Von Wendelin Trs

Hunding. Dieser Supermarktbau hat schon Geschichte geschrieben, bevor die Bagger anrückten, geschweige denn, bevor man dort einkaufen konnte. Nach fast zehn Jahren Planung, gerichtlicher Auseinandersetzung der Gemeinden und einer durch Krisen schwierigen Bauphase hat Edeka Buchbauer am Mittwochabend den neuen Verbrauchermarkt im Gewerbegebiet Rohrstetten, direkt an der B 533, eingeweiht. Auch gemessen an der Zahl der Gäste bei der Feier ein außergewöhnliches Projekt. Der Verbrauchermarkt bietet ein hochwertiges Angebot für die Nahversorgung im ganzen Lallinger Winkel und darüber hinaus – und das auch unter dem Aspekt der Nachhaltigkeit.

Freuen sich über die Neueröffnung (von links): Thomas Straßer, Christian Bernreiter, Josef Georg Buchbauer, Ferdinand Brandl, Thomas Weitl, Michael Losert und Gottfried Wanzl.

Für Altbürgermeister Ferdinand Brandl war es auch ganz persönlich ein besonderer Tag. Jahrelang hatte er um die Ansiedlung des Verbrauchermarkts gekämpft. Dazu musste er planungsrechtliche Hindernisse aus dem Weg räumen – mit Hilfe des ehemaligen Finanzministers Erwin Huber. Dabei half ihm aber auch seine Hartnäckigkeit, wie der heutige Verkehrsminister Christian Bernreiter bei der Einweihung betonte. Dazu musste die Gemeinde Hunding aber viele Hürden meistern. Nach einer Normenkontrollklage der Gemeinde Lalling hob der Verwaltungsgerichtshof den Bebauungsplan auf. Es dauerte ein Jahr, bis die geforderte Modifizierung geltendes Recht wurde. Die Neuregelung, die letztendlich die Ansiedlung des Verbrauchermarktes in Rohrstetten ermöglichte, gilt für Kommunen in ganz Bayern. Insofern sprach Landrat Bernd Sibler bei der Einweihung mit Recht davon, dass dieser Supermarkt „bayerische Landesgeschichte“ geschrieben habe.

Sowohl Sibler, als auch alle weiteren Grußwortredner, dankten der Firma und der Familie Buchbauer, dass sie über all die Jahre an dem Projekt und dem Standort festgehalten haben, sich nicht durch die ersten und auch nicht durch die letzten Hindernisse davon abbringen ließen, wie es der Landrat formulierte. „Hier wird Mut greifbar, Mut wird belohnt“, lieferte Sibler Schlagworte.

„Riesige Steigerung der Lebensqualität“„Es muss für eine Gemeinde auch im ländlichen Raum möglich sein, sich zu entwickeln“, freute sich Bernreiter, dass die Politik hier die planungsrechtlichen Hindernisse zur Seite räumte. Minister und Landrat stellten die Sicherung der Nahversorgung im ländlichen Raum heraus. Darauf verwies insbesondere auch Bürgermeister Thomas Straßer. Als Kind der 70er Jahre kennt er noch die Zeit, als jedes Dorf einen Kramerladen, Metzger und Bäcker hatte. Mit der Zentralisierung setzte das Ladensterben auf dem Land ein. Heute gebe es wieder ein Umdenken. Er dankte der Firma Buchbauer für die Ansiedlung. „Das ist eine riesige Steigerung der Lebensqualität für den ganzen Lallinger Winkel“, betonte Straßer. Schon bei der ersten Entscheidung, damals noch als Gemeinderat, sei ihm klar gewesen: Es gibt hier keine Verlierer, sondern nur Gewinner. Er lobte die Zusammenarbeit mit den anderen Bürgermeistern der VG. „Gemeinsam haben wir ein Kleinzentrum geschaffen“, betonte Straßer: mit dem Supermarkt, aber auch gemeinsamer Schule, Kindergarten und Ärzten. Pfarrer Philipp Höppler sprach ebenso von „unserem Supermarkt“, als er Gottes Segen für den Markt, seine Mitarbeiter und Kunden erbat.

Die Produkte stehen im Vordergrund, erklärte Geschäftsführer Josef Georg Buchbauer das Design des in Schwarz gehaltenen Verbrauchermarkts. Die großflächigen Fensterfronten sollen an das gute alte Schaufenster erinnern. Im Inneren wird immer wieder Bezug genommen auf die Hundinger Bergbaugeschichte. In den Mittelpunkt seiner Ansprache stellte Buchbauer aber die Menschen, verbunden mit einem Dank an seine Mitarbeiter, allen voran Expansionsleiter Thomas Weitl, Planer, beteiligte Baufirmen, Partner und seine Familie.

Der Supermarkt bietet nicht nur rund 20 000 Artikel in den bis zu 1,80 Meter hohen Regalen und sechs Meter hohen Räumen auf einer Verkaufsfläche von 1200 Quadratmeter plus 300 Quadratmeter im Getränkemarkt, sondern gehört auch in Sachen Nachhaltigkeit zu den Vorreitern. Gekühlt und geheizt wird mit Geothermie, auf das Dach wird die PV-Anlage nach und nach auf bis zu 750 kWp ausgebaut – und das, obwohl dort nur maximal 300 kW ins Netz eingespeist werden können. Der Clou: Dort wird die Energie direkt verbraucht – zum einen zur Eigenversorgung des Marktes zum anderen zum Laden von E-Autos und E-Bikes, die dort direkt mit dem Solarstrom betankt werden können. Die Firma Rheinhausen richtete dort ein dezentrales DC-Netz ein und hat auch bereits einen Prototyp einer Ladesäule aufgestellt. Weitere sollen folgen. In jeder Hinsicht ein „toller Super-Supermarkt“, wie Minister Bernreiter feststellte.

Rund 150 geladene Gäste waren zur Einweihung gekommen. Namentlich begrüßte Josef Georg Buchbauer unter anderem Pfarrer Philipp Höppler, Staatsminister Christian Bernreiter, Landrat Bernd Sibler, die Bürgermeister Thomas Straßer (Hunding) mit Stellvertreter Matthias Hackl, Michael Reitberger (Lalling), Robert Schwankl (Grattersdorf) und Robert Bauer (Schaufling), Altbürgermeister Ferdinand Brandl, Expansionsleiter Michael Losert von Edeka Südbayern und Gottfried Wanzl vom Marktausrüster Wanzl GmbH.

Schöfweg • Freundorf 11
Tel.: 09908/90 59 720
www.gigl-heizung.de
info@gigl-heizung.de
MAXIMILIAN Gigl
Versorgungstechnik
Heizung • Bäder • Solar

Weg für Baugebiet in Sondorf frei

Ausschuss stimmt für Herausnahme aus Landschaftsschutzgebiet – Naturschutz strikt dagegen

Deggendorf/Hunding. Mit einer Gegenstimme hat der Ausschuss für Wirtschaft, Tourismus, Planung und Umweltfragen entschieden, eine bestehende und eine geplante Siedlungsfläche im Ortsteil Sondorf in Hunding auf Antrag der Gemeinde aus dem Landschaftsschutzgebiet Bayerischer Wald herauszunehmen.
Regierungsdirektorin Heidi Bischoff erläuterte den Sachstand. Demnach will die Gemeinde Hunding im Bereich „Am Blättelfeld“ Wohnbauflächen ausweisen. Das geplante Baugebiet umfasst circa 1,66 Hektar. Im Zuge der Neuausweisung sollen bereits bestehende Siedlungsflächen mit einer Größe von 4,80 Hektar aus dem Landschaftsschutzgebiet herausgenommen werden. Sie waren mit einer naturschutzrechtlichen Befreiung zugelassen worden. Damit beträgt die Erweiterungsfläche insgesamt mehr als fünf Hektar, weshalb sich der Landkreis mit dem Thema befasste.
BN sieht unnötigen Flächenverbrauch

Heidi Bischoff trug die eingegangenen Stellungnahmen von Trägern öffentlicher Belange und von Umweltverbänden vor. Die Kreisgruppe des Bund Naturschutz sieht den Antrag kritisch. Der Herausnahme der bestehenden 4,8 Hektar Siedlungsfläche stimmt sie „gezwungenermaßen“ zu, weil die Bebauung nicht mehr rückgängig zu machen sei. Die Herausnahme der 1,6 Hektar für das geplante Baugebiet lehnte der BN aber strikt ab, da die Bebauung dem Schutzzweck des Landschaftsschutzgebiets zuwiderlaufe, eine Zersiedelung der Landschaft und eine unnötige Flächeninanspruchnahme bedeutet. Ähnlich argumentierte auch die Untere Naturschutzbehörde, da eine Herausnahme der vorgeschlagenen Gebiete der Zielsetzung und dem vorgeschriebenen Zweck des Landschaftsschutzgebiets widerspricht. Deshalb stimmte die Untere Naturschutzbehörde dem Antrag nicht zu. Auf den Hinweis, dass zumindest am Blättlbach ein Bereich von der Bebauung freigehalten wird, reagierte die Gemeinde und wies eine Abstandsfläche zum Bach aus.
Das Amt für Tiefbauverwaltung am Landratsamt hat keine Bedenken, da die neu hinzukommende Bebauung flächenmäßig eher klein sei im Vergleich zum Siedlungsbestand. Außerdem hat die Gemeinde beschlossen, dass einige Flächen, die im Flächennutzungsplan als Bauflächen dargestellt waren, im Gegenzug herausgenommen werden.
Baumöglichkeit für junge Einheimische.

In der lebhaften Debatte kündigte Kreisrätin Brigitte Reinhardt (Grüne) an, gegen die Beschlussvorlage zu stimmen, da es angesichts der schrumpfenden Bevölkerung keinen Bedarf für weitere Bebauung gebe. Die Flächenversiegelung schaffe Probleme, der Trend nach außen zu bauen, verschandele die Landschaft. Vertreter der anderen Fraktionen sprachen sich für den Antrag aus, da es den Einheimischen ermöglichet werden solle, sich in der Heimat und nahe der Familie anzusiedeln.
Laut der Verwaltung gibt es bereits eine Liste mit Interessenten für die Fläche, vor allem von einheimischen Bürgern. Es soll Bauzwang geben. Landrat Bernd Sibler bezeichnet die Maßnahme zwar als kompliziert, er stehe aber voll dahinter, weil sonst kleine Gemeinden wie Hunding keine Möglichkeiten hätten, zu wachsen und Wohnmöglichkeiten für ihre Bürger zu schaffen.
Dem Antrag des Naturparks Bayerischer Wald auf finanzielle Beteiligung des Landkreises am Projekt „Blühender Naturpark“ für das Jahr 2025 stimmte der Ausschuss zu. In diesem Jahr werden elf Maßnahmen auf 4,7 Hektar Fläche gefördert. Die Förderung beträgt 5000 Euro. ***- she***

Hubert Aiwanger kommt zum Apfelmarkt

33 Jahre Freie Wähler: Hunding im Herzen, die Zukunft im Blick

Hunding Die Jahreshauptversammlung der Freien Wähler Hunding nahm Ortsvorsitzender Albert Straßer zum Anlass, den Gründer und heutigen Ehrenvorsitzenden Hans Ehrnböck sowie Gründungsmitglieder und langjährige Weggefährten zu danken. „1990 gegründet, schafften es die Freien Wähler auf Anhieb mit 2 Räten in den Gemeinderat und bei den folgenden Wahlen konnte die Fraktionsstärke fast kontinuierlich gesteigert werden. Dank eurem Mut und Pioniergeist sind wir heute mit 6 Gemeinderäten und unserem Bürgermeister Thomas Straßer im Gemeindeparlament vertreten“, so Albert Straßer.

Nach der Gedenkminute für bereits verstorbene Kandidaten und Unterstützer berichtete er über zahlreich wahrgenommene Termine und besuchte Veranstaltungen. Besonders groß sei das Interesse an der im Frühjahr stattgefundenen Infoveranstaltung der Landtagsfraktion zum Thema „Wie heizen wir in Zukunft“ gewesen. Bei den Dreikönigstreffen in Thurmannsbang, dem Neujahrsempfang in München, dem politischen Aschermittwoch in Deggendorf und dem Sommerempfang der FW Landtagsfraktion in München fand ein reger Austausch mit den politischen Weggefährten statt. Wirtschaftsminister und stellvertretender Ministerpräsident Hubert Aiwanger wurde bei der Gelegenheit zum Hundinger Apfelmarkt 2023 eingeladen und hat sein Kommen sofort zugesagt. Erfreulich viele Teilnehmer fanden sich auch zur Betriebsbesichtigung bei Fachfirmen zum Thema „Lebensqualität im Alter“ ein. Abwechslung zeichnet das Ferienprogramm der Freien Wähler aus: mit Begeisterung bauten die Kinder Fledermausquartiere, Igelhäuser und Starenkästen, die Termine waren rasch alle ausgebucht. Für die Sommerferien ist eine Aktion in Kooperation mit der Bergwacht geplant, um den Kindern das Spektrum an Rettungsmöglichkeiten aufzuzeigen und für das Ehrenamt zu werben.

In den Gemeinderatssitzungen wurden herausfordernde Projekte diskutiert und größtenteils einstimmig umgesetzt, wobei Albert Straßer betonte, dass es in der Ortsgruppe der Freien Wähler keinen Fraktionszwang gebe und jeder nach seiner Überzeugung abstimmen könne. Von zukunftsweisender Bedeutung sei die Gewerbegebietserweiterung zu nennen, der Spatenstich dazu erfolgte im Beisein von Hubert Aiwanger. Breite fraktionsübergreifende Unterstützung gebe es für das geplante Baugebiet in Sondorf, das Baugebiet Panholling sei auf den Weg gebracht worden. Weitere Schwerpunkte seien aktuell die Erneuerung der Brücke in Sondorf sowie der Brücke in Zueding, beide Projekte sind bereits in der Fertigstellung. Die Brückenerneuerung in Hunding erfolge im Zuge der Dorfsanierung über Städtebauförderung in naher Zukunft.

Peter Baranski, stellvertretender Ortsvorsitzender, bedankte sich bei Albert Straßer, der seit 2011 den Vorsitz der Ortsgruppe übernommen hat, für sein Engagement: „du bist mit Herzblut dabei, wir haben kontinuierlich sehr gute Kandidaten auf den Listen und unser Erfolg wurde 2020 mit der Wahl von Thomas zum Bürgermeister gekrönt.“. Sein Dank galt auch Evi Straßer, die als Schriftführerin und mit kreativen Ideen die Geschicke der FW Hunding maßgeblich mitgestalte.

Bürgermeister Thomas Straßer erinnerte an die Anfänge der Freien Wähler in Hunding und stellte fest: „es war alles andere als einfach“. In der jetzigen Konstellation werde im Gemeinderat jedoch parteiübergreifend sachlich und fair beraten und diskutiert. Sein Dank galt auch stellv. Landrat Josef Färber und Karl-Heinz Seidl, die als „Urgesteine“ der Politik Wegbegleiter für die Hundinger Ortsgruppe waren. Am 09.01.1990 ist der erste Wahlvorschlag der FWG Hunding zur Kommunalwahl entstanden. Den „Machern“ der ersten Stunde zollten Bürgermeister und Ortsvorsitzender Respekt und Anerkennung; stellvertretend für alle damaligen Listenkandidaten seien hier besonders genannt: Hans Ehrnböck, Adi Lemberger, Albert Straßer sen. und Franz Biebl. Der Grundstein war gelegt. Die entstandenen Strukturen wuchsen und ebenso die Wertschätzung der Bürger, die ihre Anerkennung auf dem Stimmzettel zum Ausdruck brachten. Getreu ihrem Motto „Hunding im Herzen, die Zukunft im Blick“ wollen die Freien Wähler auch künftig ihre Heimat mitgestalten, so der Bürgermeister.

Ludwig Waas, Bezirksvorsitzender der FW Niederbayern und Bürgermeister der Gemeinde Niederwinkling brachte es in seinem Grußwort auf den Punkt: „für die Kommunalpolitik muss man brennen und aus Überzeugung handeln. Politik muss von unten nach oben gehen, den Bürger mitnehmen und darf nicht ideologisch behaftet sein.“ Die aktuelle Bundespolitik führe zu einer Entkoppelung der Solidargemeinschaft, die Bürger fühlten sich gegängelt. Wenn vernünftige Rahmenbedingungen geschaffen werden, seien auch die Bürger offen und bereit für innovative und machbare Lösungen. Er gratulierte dem Ortsverband Hunding zum 33-jährigen Jubiläum und riet: „weiterhin aufrecht gehen und reden wie uns der Schnabel gewachsen ist“.

Andrea Einhellig, Vorsitzende der Freien Wähler Hengersberg-Altenufer und Direktkandidatin für die Landtagswahl, Stefan Achatz, Kreisvorsitzender der FW Deggendorf, Bürgermeister von Bernried und Listenkandidat für die Bezirkstagswahl sowie Stefan Fisch, stellvertr. Kreisvorsitzender der FW Deggendorf und Listenkandidat für die Landtagswahl schlossen sich den Glückwünschen an und stellten sich und ihr Wahlprogramm vor. Achatz übernahm zusätzlich die Vorstellung des entschuldigten Direktkandidaten für die Bezirkstagswahl, Markus Mühlbauer, der seine jahrzehntelange Erfahrung im Rettungsdienst und Gesundheitswesen in den Bezirkstag einbringen könnte . Allen gemeinsam war es ein Anliegen, die Zukunft mit Sachverstand und bodenständiger Politik zum Wohle der Bürger zu gestalten. Mit einem gemeinsamen Essen im Gasthaus Zum Goldberg bedankte sich die FWG Hunding bei ihren Unterstützern. Als weiteren Gast begrüßt wurde außerdem Prof. Dr. Johannes Grabmeier, stellvertretender Kreisvorsitzender der FW Deggendorf und Ansprechpartner für den Ortsverein. – aw

Den „Pionieren“ der FWG Hunding: vorne v. li: Franz Biebl, Adolf Lemberger, Gründungs- und heutiger Ehrenvorsitzender Hans Ehrnböck, Albert Straßer sen. und Mike Weiß (hinten Mitte) dankten Bürgermeister Thomas Straßer (hintere R. v re), Josef Färber, Karl-Heinz Seidl und Albert Straßer.

Foto und Text: Aurelia Weber

Zu Besuch im Maximilianeum

Hunding – Die Freien Wähler Hunding folgten der Einladung von MdL Manfred Eibl und besuchten mit Bürgermeister Thomas Straßer und interessierten Bürgern den bayrischen Landtag. Sie besichtigten die Räumlichkeiten und konnten auf der Besuchertribüne eine Plenarsitzung mitverfolgen und den politischen Prozess hautnah erleben.

Die Besuchergruppe mit Bürgermeister Thomas Straßer (li) im Maximilianeum

Foto und Text: Aurelia Weber

Eingangs begrüßte MdL Manfred Eibl die Besucher in der Bürkleinhalle. Es folgte ein kurzer Film, der über die Aufgaben des Landtags informierte. Das Highlight war für alle, bei einer laufenden Sitzung im Plenarsaal zuhören zu können. Es war eine beeindruckende Erfahrung für die Besucher, die normalerweise über die politischen Ereignisse nur aus den Medien informiert werden, nun direkt zu erleben, wie Entscheidungen getroffen und Gesetzesvorlagen diskutiert werden. Der Umgangston einiger Abgeordneter und deren störende Zwischenrufe wurde von so manchem Zuhörer mit Verwunderung zur Kenntnis genommen.

Nach der Plenarsitzung nahm sich Eibl ausgiebig Zeit, seine typischen Arbeitstage in München, die meist mit Ausschuss-, Arbeitskreis-, Fraktions- und Plenarsitzungen mehr als ausgefüllt sind, zu schildern und ging auf seine Tätigkeit in den Ausschüssen ein. Zum Schluss wurden tagesaktuelle Themen wie der Ausstieg aus der Atomenergie, Abwanderung der Industrie wegen zu hoher Energie – und Lohnkosten, massiver Einbruch im Wohnungsbau, Ausbau des ÖPNV auf dem Land sowie die generell steigenden Lebenshaltungskosten und die Möglichkeiten der Politik, hier entgegenzuwirken, angesprochen.

Beim anschließenden Mittagessen im Hofbräukeller waren sich alle einig, dass ein Besuch des Landtages in München sehr sehenswert ist und außerdem eine gute Gelegenheit, sich mit dem zuständigen Abgeordneten auszutauschen. Der Besuch im Maximilianeum wird sicher bei den Teilnehmern noch lange in positiver Erinnerung bleiben. FW-Ortsvorsitzender Albert Straßer bedankte sich bei MdL Eibl für diesen besonderen Termin und die gesamte Besuchergruppe wünschte ihm für die Zukunft alles Gute. ***-aw***

Kreistag gibt Entwicklungsmöglichkeit Vorrang

Mehrheit für Herausnahme von Flächen aus Landschaftsschutzgebiet für Baugebiet – Grüne und Teile der AfD dagegen

Deggendorf/Hunding. Einer großen Mehrheit im Kreistag ging die Entwicklungsmöglichkeit einer Landgemeinde vor. Das Gremium hat in seiner Sitzung am Montag für die Herausnahme einer Fläche der Gemeinde Hunding aus dem Landschaftsschutzgebiet (LSG) Bayerischer Wald gestimmt, um damit eine Bauflächenausweisung im Ortsteil Sondorf zu ermöglichen.

Das geplante Baugebiet „Am Blättelfeld“ mit rund 20 Parzellen umfasst etwa 1,7 Hektar. Gleichzeitig sollen bereits bestehende Siedlungsflächen mit einer Größe von rund 4,8 Hektar aus dem Schutzgebiet genommen werden, die auf Grund naturschutzrechtlicher Befreiungen genehmigt worden waren, wie Baujuristin Heidi Bischoff den Kreisräten nach der Vorberatung im zuständigen Planungsausschuss erneut darlegte. Im Zuge der Flächennutzungsplanänderung sollen bislang als mögliche Wohngebiete dargestellte Flächen gestrichen werden. Wie Bischoff erklärte, habe die Gemeinde Hunding den Bedarf an zusätzlichen Wohnflächen durch einen „Vitalitäts-Check“ nachgewiesen und mögliche Alternativen geprüft.

Den Bedarf in Frage stellten dagegen die Grünen. Fraktionsvorsitzender Christian Heilmann-Tröster zog zu seiner Argumentation die Einwohnerentwicklung der Gemeinde heran, die von 1183 Bewohnern 2010 auf 1128 in 2022 gesunken sei. Die Grünen stützen sich außerdem auf die negative Stellungnahme der Unteren Naturschutzbehörde. Die hielt fest, dass durch die Herausnahme ein dauerhafter Erhalt der Leistungsfähigkeit des Naturhaushalts nicht gewährleistet werden könne, eine Verschlechterung sei absehbar. Auch rechtfertige der Verweis auf die bereits vorhandene Bebauung nicht die Ausweitung der baulichen Aktivitäten. Die Ausweisung eines neuen Baugebiets sprenge den Rahmen einer „verträglichen Siedlungsentwicklung um ein Vielfaches“.

Gegenwind kam auch aus der AfD. Der Flächenfraß in Bayern schreite trotz gegenteiliger Ankündigungen der Staatsregierung ungebremst voran, wandte sich Kreisrat Franz Talkner gegen eine weitere Versiegelung in Hunding. Nachdem die Gemeinde nach Einwohnern geschrumpft sei, sollten erst Sanierungen in Angriff genommen und Baulücken geschlossen werden, ehe man etwas zubetoniert. Talkner argumentierte weiter mit dem CO_2-Ausstoß durch den Bau eines Einfamilienhauses und: „Auch der Bund Naturschutz lehnt das Vorhaben sinnvollerweise ab.“ Seiner Vermutung, dass möglicherweise auswärtige Investoren von der Ausweisung profitieren könnten, hielt Heidi Bischoff entgegen, dass nach einer Interessensabfrage der Gemeinde hauptsächlich Einheimische Bedarf an Bauland angemeldet hätten.

Mehrere Kreisräte stellten in ihren Diskussionsbeiträgen die Entwicklungsmöglichkeit einer Landgemeinde höher. „Wenn wir junge Bewohner auf dem Land halten wollen, müssen wir das ermöglichen“, sprach sich Markus Mühlbauer (FW) für die Herausnahme aus. Es sei von unschätzbarem Wert, wenn sich junge Familien nahe bei den Elternhäusern niederlassen können. Und schließlich würden auch durch den Bau von Windrädern Flächen versiegelt.

Stellvertretender Landrat Josef Färber (FW) erinnerte an die Geschichte des Landschaftsschutzgebiets, dessen Grenzen bei der Ausweisung gegen den Willen der Gemeinden sehr eng gefasst worden seien. „Das ist uns aufgedrückt worden mit dem Hinweis, dass später wieder Herausnahmen möglich sind“, so Färber. Fraktionskollege Alois Oswald plädierte für eine gerechte Lösung für die LSG-Gemeinden gegenüber großen Städten, die „riesig ausweiten“ könnten.

Bei Michael Klampfl (CSU) schlagen bei dem Thema zwei Herzen in der Brust, wie er sagte: Das des Landwirts, der sich entschieden gegen Flächenfraß wendet, und das eines Landbürgermeisters, die darauf schauen müssten, die jungen Leute im Dorf zu halten, um die Infrastruktur weiter aufrechterhalten zu können. „Auch wenn ein Auge tränt, sehe ich die Entwicklungsmöglichkeit einer ländlichen Gemeinde in diesem Fall vorrangig“, sagte Klampfl. Christian Moser (CSU) plädierte für ein klares Bekenntnis zum Landkreis und damit „auch zu unseren Gemeinden“. Nur insgesamt könne der Landkreis wachsen und damit seinen Wohlstand erhalten. CSU-Fraktionschef Barthl Kalb hatte zu Beginn der Diskussion mit der Akzeptanz von weiteren Schutzgebieten argumentiert. Wenn der Landkreis hier nicht flexibel reagiere, würden sich die Bürger bei künftigen Schutzgebietsausweisungen mit Händen und Füßen dagegen wehren.

Vor den Augen des Hundinger Bürgermeisters auf der Zuschauertribüne beschloss der Kreistag die Herausnahme der Flächen aus dem LSG mit großer Mehrheit gegen die fünf Stimmen aus der Grünen-Fraktion und zwei weitere aus der AfD.

wet

RAUM-AUSSTATTUNG MANFRED KÖLBL
• Fußböden • Polsterei
• Gardinen - Dekostoffe
• Sicht- und Sonnenschutz
• Markisen - Sonnensegel
• Insektenschutz • Tapeten
Wir setzen Akzente.
Hilgenreith • Hauptstr. 49
94548 Innernzell
Tel. 09908-89050, Fax 09908-89051
www.koelbl-raumausstattung.de
eMail: Koelbl-Raumausstattung@t-online.de
Betriebsurlaub
vom 14.08. bis einschl. 02.09.2023 geschlossen.

HIES BAU
GmbH & Co. KG
UND ES LÄUFT...
Neubau
Sanierung
Umbau
Pflasterarbeiten
Tel.: 0 99 08 • 87 20 51
94572 Schöfweg • Freundorf 19
www.hies-bau.de • info@hies-bau.de

JOSEF WEiß
ELEKTROTECHNIK
GmbH & Co. KG

Wir bieten Dir einen sicheren Arbeitsplatz!

Ein sicherer Arbeitsplatz in turbulenten Zeiten, Selbstverwirklichung durch Eigenverantwortung und Zufriedenheit in der Zukunftsbranche Elektrotechnik:

Werde Teil unseres Teams (m/w/d) als:
- **Kaufmann /-frau für Büromanagement**
- **Servicetechniker /-in für Geothermieanlagen**

Nähere Informationen über das Anforderungsprofil und auch über die Benefits unter www.et-weiss.de/Karriere.

4-Tage-Woche!
voi g'schtromd
[Wir lieben unsere Arbeit]
www.et-weiss.de

Nähere Infos
#josefweisselektrotechnik

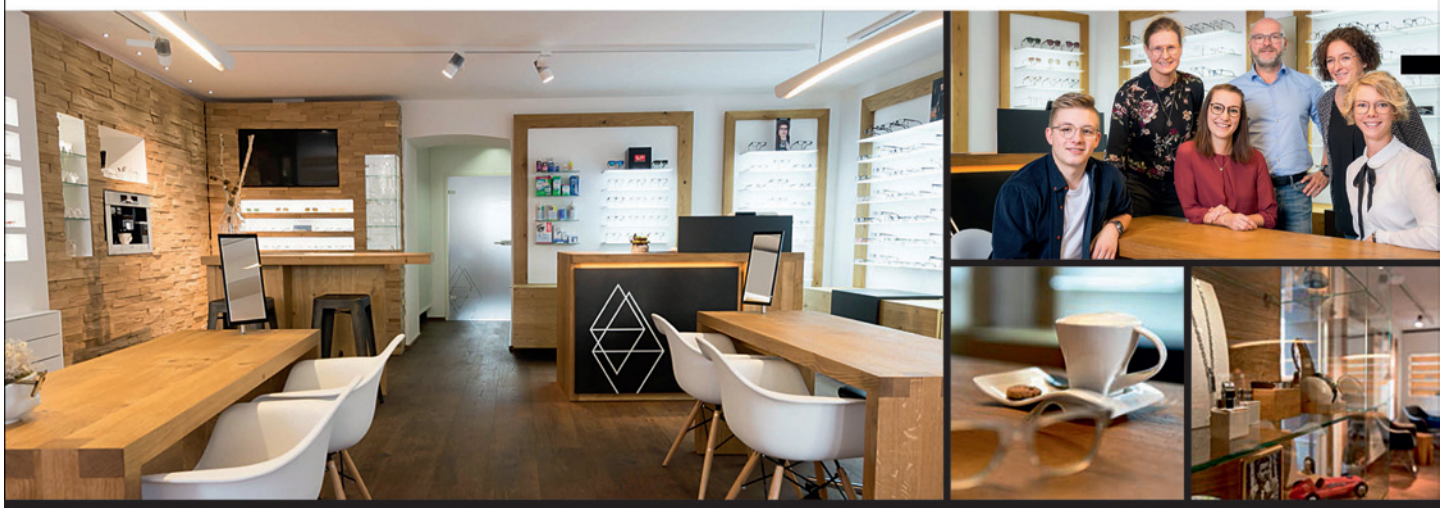
www.et-weiss.de

Josef Weiß Elektrotechnik GmbH & Co. KG · Ringstraße 10 · 94551 Hunding
Telefon 09904.8110680 · bewerbung@et-weiss.de · www.et-weiss.de

Online bewerben

OPTIKLANG
Gute OPTIK. Perfekter STYLE.

trendshop
UHREN & SCHMUCK



Gute OPTIK. Perfekter STYLE.

MARKTPLATZ 12 ▲ 94513 SCHÖNBERG ▲ TEL: +49 (0)8554 2300
INFO@OPTIK-LANG.COM ▲ WWW.OPTIK-LANG.COM

Lachtherapie im Hundinger Knast

Gelungene Theaterwochenenden der Hundinger Theatergruppe mit Residenz „Schloss & Riegel“ mit guten Wünschen der Autorin des Stücks

Auf zwei gelungene Theaterwochenenden können die Laienschauspieler der Hundinger Theatergruppe zurückblicken. In sechs nahezu ausverkauften Veranstaltungen im Goldbergstadel in Hunding verfolgten die Zuschauer die Turbulenzen in einem Gefängnis, in dem ein Rentnerehepaar anstelle ihrer neuen Seniorenresidenz landet. Die Theatergruppe Hunding hatte zum Stück „Residenz Schloss & Riegel“ von Winnie Abel eingeladen und gekonnt die Theaterbühne in einen „lieblosen Raum“ in der Justizvollzugsanstalt umgewandelt. Es waren laue, launige, bisweilen schwül-heiße Sommerabende im Goldbergstadl. Die Zuschauer waren durchweg begeistert von den Aufführungen des Dreiakters.

Anita Hüttinger als heillos überforderte Anstaltsleiterin und Psychologin Dr. Sandra Reschke überzeugte in ihrer „fahrigen Art“. Als Nichte des Rentnerehepaars wollte sie sich um einen Residenzplatz kümmern und hat es im Stress schlichtweg vergessen. So sind die Rentner Irmgard und Hermann (herausragend gemeistert von Doris Weiß und Robert Bauer) nicht in ihrer neuen Seniorenresidenz, sondern im Knast gelandet. Es handelt sich um ein dummes Missverständnis, doch Irmgard und Hermann sind so überzeugt davon, dass sie in ihrer neuen Seniorenresidenz sind, dass sie den Irrtum gar nicht bemerken. Die Häftlinge Kalle (ein gutmütiger Pechvogel, überzeugend gespielt von Sepp Besl) und Jaqueline (Andrea Eder in einer Rolle als Gangster-Rapperin, in der sie aufblüht und mit derber Ghettosprache brilliert) wittern die Chance, zu zeigen, dass sie sich gebessert haben und hoffen, so Hafterleichterungen zu bekommen. Deshalb wollen sie sich ganz edelmütig um die beiden Rentner kümmern, bis sich das Missverständnis aufgeklärt hat.

Um die älteren Herrschaften nicht zu beunruhigen, bestärken sie die beiden in dem Glauben, sich in einer Seniorenresidenz zu befinden – und ein absurdes Verwechslungsspiel nimmt seinen Lauf. Die Gangsterbraut Jaqueline müht sich ab, eine mitfühlende Pflegekraft zu mimen und der tollpatschige Kalle schlüpft in die Rolle eines alten Mannes, der auch in der angeblichen Seniorenresidenz lebt. Doch die Rentner Irmgard und Hermann fordern immer vehementer die Annehmlichkeiten einer gehobenen Seniorenresidenz ein und treffen immer häufiger auf Andere: Auf einen grobschlächtigen Mithäftling Boris (in seiner Grimmigkeit ein genialer Tom Weber, der in der „Zitronenszene“ zur Höchstform aufläuft), einen verbitterten Justizvollzugsbeamten Herrn Kunz (Tom Geier, der im Brüllton den Theaterraum füllt) sowie auf die Wirtschaftskriminelle Marlene von Heinrichs (authentisch dargestellt von Sandra Reitberger). Das Versteckspiel wird zum Spießrutenlauf und nimmt die Zuschauer permanent in „Lachhaft“. Alle acht Laiendarsteller überzeugen mit Leidenschaft und Spontaneität und erhielten bei allen Aufführungen zu Recht kräftigen Beifall. „Es tat so gut, zwei Stunden herzhaft lachen zu können und den Alltag zu vergessen“, war ein oft gehörtes Lob nach den Aufführungen.

Erleichtert nach den beiden Theaterwochenenden sind die Mitglieder der Theatergruppe Hunding. Marion Weinberger, Maske (v.li.), Andrea Eder, Sandra Reitberger, Sepp Besl, Tom Weber, Sonja Stiglbauer (Souffleuse), Robert Bauer, Doris Weiß, Tom Geier und Anita Hüttinger. Vor der Bühne sind die beiden Statisten Tobias Stiglbauer (li. im Schatten) und Josef Weiß jun. (re.).

Den dreistündigen Theaterabend bereicherte die Jugendgruppe der Hundinger Laienschauspieler. Daniel Weinberger, Emily Matschilles, Tobias Stiglbauer, Rebecca Zitzelsberger und Josef Weiß jun. wechselten sich bei der Begrüßung ab und führten in den vergnüglichen Abend ein. Betreut wurden sie von Andrea Eder. Die Hundinger konnten Vertreter verschiedener Theatergruppen begrüßen, darunter Auerbach, St. Englmar, Tabertshausen und Neuhausen. Die Theaterspieler bedankten sich insbesondere beim Raiffeisen-Lagerhaus Lalling, die den Vorverkauf übernommen hatten. Sie freuten sich über den anhaltenden Applaus und über die bisweilen „stehenden Ovationen“. „Hey, Alter, wir wollen es jetzt mal nicht übertreiben“ war die humorige Reaktion auf die Ovationen. „Wir freuen uns riesig, dass so viele Leute unser Stück sehen wollten und gut gelaunt nach Hause gingen. Besonders freuen wir uns, dass, neben unseren Bürgermeistern Thomas Straßer und Michael Reitberger, auch Altbürgermeister Ferdinand Brandl und Landrat Bernd Siebler sich für unser Stück Zeit genommen hatten. Und ebenso freut es uns, dass die Autorin des Stücks Winnie Abel auf uns aufmerksam wurde und uns per E-Mail ‚toi, toi, toi‘ für die Aufführungen wünschte.“

Text und Bilder: Alfred Hüttinger

Biergartenzeit!

Wir freuen uns, Sie bei schönem Wetter auch in unserem Kastanienbiergarten begrüßen zu dürfen!

Wir suchen zur Verstärkung Servicekraft (m/w/d).
Bei Interesse einfach melden!

Ihr Goldbergwirt Reinhard Wandinger mit Team

Zum Goldberg
Unser Wirtshaus

Löwenbrauerei Passau

Hauptstraße 18 · 94551 Hunding
Reservierungen und Vorbestellungen:
Tel. 09904/846576 8
Mobil 0151/166 410 86
www.gasthaus-zum-goldberg.de
und bei
Öffnungszeiten:
Di/Do/Fr/Sa ab 18 Uhr
So und Feiertage 10-15 Uhr

JUSTIZ

Aus dem Standesamt

Geburtenstatistik in der VG Lalling

Jahr	Grattersdorf	Hunding	Lalling	Schaufling	gesamt
2013	10	12	14	15	51
2014	6	7	9	12	34
2015	12	7	12	14	45
2016	12	14	13	15	54
2017	12	8	17	17	54
2018	19	6	13	13	51
2019	7	7	14	14	42
2020	9	7	11	12	39
2021	16	11	19	15	61
2022	20	9	15	15	59
2023	5	8	6	14	33

Stand: Juli 2023

Eheschließungen

01.07.2023 Marina und Dominic Hartmann, Rohrstetten

15.07.2023 Nicole und Hermann Jeßberger, Euschertsfurth

Goldene Hochzeit

16.08.2023 Theresia und Richard Weber, Rohrstetten

Herzlichen Glückwunsch

Altersjubilare Lalling: August 2023

17.08. 80 Jahre Gudovius Gerhard, Lalling

Die Gemeinden Hunding und Lalling wünschen allen Jubilaren auch den nicht veröffentlichten, Glück, Gesundheit und Wohlergehen.

Abschied

von Herrn **Konrad Lallinger**, Stritzling
geb. am 01.12.1941
verst. am 15.07.2023

von Herrn **Rudolf Laschinger**, Kapfing
geb. am 30.03.1940
verst. am 15.07.2023

„Sterben ist kein Getrenntwerden, es gibt ein Wiedersehen an einem helleren Tag“ *(Michael Kardinal Faulhaber 1869-1952)*

Ein unruhiger Ruheständler und sein Bauhof
Bauhofchef Erwin Weber geht in Rente

Hunding) „Nun ist es wirklich so weit“, sagt Erwin Weber. Nach 28 Jahren beim Hundinger Bauhof, dem er als Bauhofchef vorgestanden ist, wurde er offiziell im Beisein seiner Kollegen und seiner Frau Heidi in den Ruhestand verabschiedet.
„Da steckt auch viel Herzblut drin“ meint der 64-Jährige und man merkt es ihm an, dass ein wenig Wehmut in seinen Worten liegt. Als Weber am 01.12.1995 beim Bauhof als gelernter Werkzeugmacher eingestellt wird, war schnell klar, das ist ein Mann für alle Fälle. Wohnort und Bauhof nah, stets erreichbar und für alle da.
„Du hast für den Bauhof gelebt“, lobt Bürgermeister Thomas Straßer bei einer kleinen Feierstunde im Gasthaus zum Goldberg. „Man hat sich immer auf dich verlassen können“. „Jemand der so viele Jahre einem Arbeitgeber die Treue hält, sei heutzutage kaum mehr zu finden“. Die Gemeinde schätzt sich aber glücklich mit Michael Wiesenbauer einen würdigen Nachfolger gefunden zu haben. Bereits seit 2021 wird Wiesenbauer von Erwin Weber angelernt und weiß wie der Bauhof „tickt“.
Um die Zukunft macht sich der Rentner keine Sorgen, weiß er doch, dass mit der Verjüngung der Bauhof gut aufgestellt ist. Bürgermeister Straßer bedankte sich für die Treue zur „Gmoa“, für die gute Zusammenarbeit und auch für die Bereitschaft Webers, nach wie vor das Team zu unterstützen „wenn´s brennt“. So ganz kann sich der Erwin halt doch nicht vom Hundinger Bauhof trennen……

Michael Wiesenbauer (2.v. re) freut sich über seine Aufgabe, während der scheidende Bauhofleiter Erwin Weber (Mitte) bereits den Ruhestand genießt. Bürgermeister Thomas Straßer (3. v. re).und die Kollegen des Bauhofs sowie Vertreter der Verwaltung danken Weber für seine Zuverlässigkeit und wertvolle Arbeit.

Text: hpa
Foto: privat

Informationen aus der Verwaltungsgemeinschaft

Einwilligung Veröffentlichung Alters- und Ehejubilare

Die Zustimmungserklärung wird aufgrund datenschutzrechtlicher Gründe für die Veröffentlichung in der Deggendorfer Zeitung und für das Gemeindeblatt benötigt. Dies betrifft das 50. Ehejubiläum sowie die Diamantene- oder Eiserne Hochzeit. Ab dem 70. Geburtstag jeden fünften darauffolgenden und ab dem 100. Geburtstag jeden jährlichen Geburtstag.
Mitbürgerinnen und Mitbürger, die im Jahr 2023 ein solches Jubiläum feiern und eine Veröffentlichung wünschen, füllen bitte dazu das beiliegende Zustimmungsblatt aus und senden es an uns zurück.
Die Veröffentlichung der Jubiläumsdaten kann nur erfolgen, wenn die Jubilare der Gemeinde gegenüber per Einwilligung erklären, dass sie einer Veröffentlichung ihrer Ehrentage im Mitteilungsblatt wünschen und an die örtliche Presse weitergeleitet werden darf.

Verwaltungsgemeinschaft Lalling Datum: _____

_____
Frau/Herrn

_____
Vorname, Name

_____
Straße, Hausnummer

_____
PLZ, Ort

Übermittlung von Altersjubilaren und Ehejubilaren an die örtliche Presse und an das Infoblatt „Der Winkler" und Zustimmung für den Besuch des Bürgermeisters und Geburtstagskarte Landrat

Zustimmungserklärung

Der Veröffentlichung meiner Daten (Name, Wohnort, Alter) anlässlich meines **Geburtstages/Ehejubilares** am _____ im/in der

	„Gemeindeblatt"	*„Deggendorfer Zeitung"*
stimme ich zu	☐	☐
stimme ich nicht zu	☐	☐

	Besuch Bürgermeister	*Geburtstagskarte Landrat*
stimme ich zu	☐	☐
stimme ich nicht zu	☐	☐

.....
Unterschrift

zurück an
Verwaltungsgemeinschaft
Hauptstr. 28
94551 Lalling

Abfuhrkalender auch im Internet abrufbar

Im Gemeindegebiet von Hu nding/Lalling gibt es unterschiedliche Abfuhrtermine, je nach Wohnort. Es wäre deshalb sehr umfangreich und letztlich auch unübersichtlich, alle Termine hier abzudrucken.

Wenn sie keinen gedruckten Abfuhrplan mehr vorliegen haben, ist der jeweilige Abfuhrplan auch im Internet abrufbar.

Sie sind zu finden auf der Internetseite des ZAW Donau-Wald unter http://www.awg.de/akt/abfallwegweiser.

Infos dazu auch am Servicetelefon des ZAW Donau-Wald: 09903/920 900 oder per E-Mail unter info@awg.de

Sperrgutannahme in Lalling

Sommeröffnungszeiten:

Dienstag und Freitag:	14.00 – 17.00 Uhr
Samstag:	09.00 – 14.00 Uhr

Winteröffnungszeiten:

Dienstag und Freitag:	13.00 – 16.00 Uhr
Samstag:	09.00 – 12.00 Uhr

(kostenpflichtig – Preis nach Gewicht)
Die Öffnungszeiten entsprechen jeweils der Zeitumstellung!

Sperrgutannahme in Außernzell

Montag bis Freitag:	08.00 – 16.00 Uhr
Samstag:	09.00 – 14.00 Uhr

(kostenpflichtig – Preis nach Gewicht)
Die Öffnungszeiten entsprechen jeweils der Zeitumstellung!

Betriebszeiten Recyclinghof Lalling

Sommeröffnungszeiten:

Dienstag und Freitag	14.00 – 17.00 Uhr
Samstag	9.00 – 14.00 Uhr

Winteröffnungszeiten:

Dienstag und Freitag	13.00 – 16.00 Uhr
Samstag	9.00 – 12.00 Uhr

Die Öffnungszeiten entsprechen jeweils der Zeitumstellung!

Kooperation mit der Hochschule Weihenstephan trägt Früchte

Niederbayerisches Streuobstwiesenkompetenzzentrum Lallinger Winkel e.V. gegründet

Lalling: Peter Gruber, Vorsitzender der IG bio-zertifiziertes Streuobst Lallinger Winkel eröffnete im Gasthaus zur Post in Lalling die Gründungsversammlung des Vereins Niederbayerisches Streuobstwiesenkompetenzzentrum Lallinger Winkel e.V..

Zahlreiche Bürgermeister aus dem Lallinger Winkel und den umliegenden Gemeinden waren der Einladung gefolgt. So freute sich Peter Gruber neben dem stv. Landrat Roman Fischer, Rebekka Honecker von der HSWT-Weihenstephan-Triesdorf, den Lallinger Bürgermeister Michael Reitberger, den Auerbacher Gemeindechef Gerhard Weber, Bürgermeister Robert Bauer aus Schaufling, 2. Bürgermeister Matthias Hackl, Hunding und Bürgermeister Robert Schwankl aus Grattersdorf, sowie den Altbürgermeister Josef Streicher aus Lalling begrüßen zu können. Anwesend waren auch mehrere Gemeinderäte der Gemeinden Lalling, Hunding und Schaufling, Mitglieder der IG bio-zertifiziertes Streuobst Lallinger Winkel GbR, der Arge Lalling, der Arge Hundinger Goldbergbauern und zahlreiche Streuobstinterresierte.

Peter Gruber zeigte sich hoch erfreut über den Besuch, insbesondere, dass nach mehr als dreijähriger intensiver und nachhaltiger Kooperation mit der Hochschule Weihenstephan-Triesdorf nun der Schritt gewagt werden konnte und mit der Unterstützung aller Akteure und Interessenten dieser Verein gegründet werden kann. „Ich wünsche für die Zukunft alles Gute, dass der Verein mit viel Energie, Ausdauer und einer gehörigen Portion gemeinsamen Miteinander der verschiedenen Akteure ein Meilenstein für unseren Lallinger Winkel und das Eingangstor Auerbach sein wird und wir gemeinsam das Thema Streuobst weit über den Lallinger Winkel und Niederbayern hinaustragen können“, so Peter Gruber.

Die von der Versammlung bestimmte Versammlungsleiterin Christina Fuchs und Protokollführerin Rebekka Honecker fungierten in ihren Ämtern und so wurden nach den Formalitäten, der Vorstellung der Satzung und Diskussion eine Vorstandschaft gewählt.

Die Wahl ergab folgendes einstimmiges Ergebnis:

Vorsitzende Maria Gruber, Lalling, stellvertretender Vorsitzender Michael Oswald sen., Ranzing, Schatzmeisterin Karin Müller, Winzer.

Maria Gruber bedankte sich bei allen Anwesenden, auch für das Vertrauen, das in sie gesetzt wurde und wünschte dem Verein gutes Gelingen und viel Erfolg bei der Arbeit.

Auch Bürgermeister Michael Reitberger bedankte sich für das Engagement und freute sich, dass in Lalling kein Stillstand der vielen Akteure ist. Unsere Region hat eine Zukunft. (UP)

BARESY GmbH & Co. KG
Hackenfeld 10
94259 Kirchberg i. W.
09927-903255
BAGGER- UND LADERVERLEIH

Personelle Änderungen in der VG-Verwaltung

„Neues Gesicht“ in der VG Lalling

Zu Beginn des neuen Jahres hat ein neuer Mitarbeiter seine Tätigkeit in der Verwaltungsgemeinschaft Lalling aufgenommen: Neu besetzt wurde eine Sachbearbeiterstelle im Bereich Bau- und Ordnungsamt sowie Verkehrswesen.
Gemeinschaftsvorsitzender Robert Bauer und Geschäftsstellenleiter Manfred Hunger gratulierten zur bestandenen Probezeit und bescheinigten Herrn Bauer eine sehr gute Arbeitsleistung. Für die berufliche Zukunft in der VG wünschten Bauer und Hunger Herrn Bauer alles Gute.

v.l.n.r.: Gemeinschaftsvorsitzender Bauer, Philipp Bauer und Geschäftsstellenleiter Hunger

Text + Foto: VG, Isabell Obermayer

Streuobstwiesen als Generationenaufgabe

Bezirkstagspräsident informiert sich bei Maria und Peter Gruber in Lalling

Lalling. Kultur umfasst mehr als nur die Hochkultur und die Künste. Auch der Erhalt und die Pflege von Kulturlandschaften fällt darunter, weshalb der Bezirk Niederbayern 2022 seinen Kulturpreis auch an die „Interessengemeinschaft (IG) biozertifiziertes Streuobst im Lallinger Winkel GbR“ verliehen hatte. Nun wollte sich Bezirkstagspräsident bei Maria und Peter Gruber, die die IG vertreten, selbst ein Bild von der kulturellen Leistung der vielen Streuobstwiesenbauern machen, wo er auch von den jüngsten Plänen vor Ort erfuhr.

Bei Maria und Peter Gruber (Mitte) dürfen Bäume alt werden, auch dann haben sie noch eine wichtige Funktion. Das und vieles mehr sollen bald Kinder im Streuobstkindergarten lernen, wie der Lallinger Bürgermeister Michael Reitberger dem Bezirkstagspräsidenten Dr. Olaf Heinrich erklärte.

Foto: Lang / Bezirk Niederbayern

„Wir müssen den Kindern von klein auf beibringen, wie die Natur funktioniert“, so Maria Gruber, die schon zahlreiche Führungen mit Kindern über ihre Streuobstwiese durchgeführt hat. „Hier machen wir meist Pause“, sagt sie unter einem rund 120 Jahre alten Apfelbaum, dessen Äste sich wie ein großer Sonnenschirm über die Wiese ausdehnen. Zwei Tage habe sie im letzten Jahr gebraucht, um ihn abzuernten. Denn Maria Gruber erntet mit der Leiter, so wie früher, als im Lallinger Winkel noch fünfmal so viele Obstbäume standen.

Was sie von den aktuellen Fördermaßnahmen beim Ankauf von Streuobstbäumen halte, wollte Bezirkstagspräsident Olaf Heinrich von Maria Gruber wissen. „Wir zäumen das Pferd wieder einmal von hinten auf – wir hätten zunächst Baumwarte und -pfleger gebraucht, die sich auch fachgerecht um die Bäume kümmern.“ Denn Streuobstwiesen machen viel Arbeit. „Im Grunde sind sie wie Kinder – sie brauchen viel Pflege.“

Nebenan, in einem eingezäunten „Kindergarten“, hat sie Stecklinge veredelt und die Freude ist groß, dass fast alle der 50 kleinen Bäumchen ausgetrieben haben. Und beim Stichwort Kindergarten kommt auch der Lallinger Bürgermeister Michael Reitberger ins Schwärmen. „Wir wollen mit der Gemeinde Hunding einen gemeinsamen Streuobstkindergarten gründen – wie ein Waldkindergarten, nur eben auf der Streuobstwiese.“ Denn in der Natur könnten die Kinder vieles lernen, was sie fürs Leben brauchen.

„Der Kaiser-Wilhelm hier ist innen schon komplett hohl und trägt immer noch – der Apfelbaum lebt von der Rinde“, erklärt Peter Gruber und deutet auf den alten Stamm hinter sich. Dass Apfelbäume 150 Jahre lang Früchte tragen, sei keine Seltenheit. „Ab 50 Jahren tritt aber die Alternanz ein, dann tragen sie nur mehr alle zwei Jahre“, sagt Maria Gruber und meint, auch davon könne sich der Mensch etwas abschauen. „Wer immer am Limit ist, hält nicht lange durch.“

Den Kindern hingegen erklärt sie, dass die braune Verfärbung, wenn der Apfel aufgeschnitten ist, ein Qualitätsmerkmal sei, denn dann sind besonders viele sekundäre Pflanzenstoffe enthalten, die mit dem Sauerstoff in der Luft reagieren. Sowohl Maria Gruber stammt aus einer Streuobstwiesenfamilie als auch der Bürgermeister. Und beiden ist daran gelegen, dass mit der Interessensgemeinschaft wieder eine langfristige Zukunft für den Obstanbau geschaffen wird. „Denn wir kümmern uns auch um die Vermarktung der Äpfel.“ Für Peter Gruber wäre es ein Ziel der nächsten Zeit, einen Abnehmer zu finden, der einen „Lallinger Apfelessig“ produziert.

Beim Kindergarten sind die Pläne schon recht konkret. „Wir haben bereits mit der Pädagogik-Ausbildung begonnen – mit vier Modulen, die alle Jahreszeiten abdecken“, sagt Maria Gruber.

Doch zunächst muss sie sich um den eigenen Nachwuchs kümmern. Zwischen den alten Baumriesen, die teilweise durch Sturm schwer geschädigt sind, aber immer noch vereinzelt Früchte tragen, pflanzt sie die jungen Bäume nach. „Auch, wenn ich das nicht mehr erleben werde: Es ist wichtig, jetzt zu beginnen, damit die nächste Generation etwas davon hat.“

Streuobstwiesen sind eine Generationenaufgabe – und selbstverständlich darf der ein oder andere Baum auch bleiben, wenn er keine Äpfel mehr liefert. „Der hier ist noch wichtig für die Spechte“, so Maria Gruber mit Blick auf einen blattfreien alten Baumriesen.

Olaf Heinrich zeigte sich beeindruckt von den vielfältigen Tätigkeiten, die von den Grubers und der gesamten Interessengemeinschaft erfolgen, damit diese besondere Kulturlandschaft im Lallinger Winkel, die bis ins Mittelalter zurückreicht, auch weiterhin Bestand hat. „Gerade ihre aktuellen Pläne zeigen, dass Sie nicht stehen bleiben, sondern nach neuen Wegen für die Zukunft der Streuobstwiesen suchen“, so Heinrich, der dafür der Interessensgemeinschaft viel Erfolg wünschte.

Er kündigte an, dass der Bezirksausschuss in seiner nächsten Sitzung über einen Zuschuss für die Gründung des „Streuobstwiesenkompetenzzentrums“ beraten werde. Er werde sich persönlich dafür einsetzen, dass der Bezirk einen finanziellen Beitrag leistet.

FLIESEN EDENHOFER
Mosaik
Naturstein
Ihr Fliesenfachgeschäft in Deggendorf
Ulrichsbergerstr. 66a 94469 Deggendorf
Tel.0991/284765 www.fliesen-edenhofer.de
Formteile
Rosonen

Niederschrift über die Sitzung des Gemeinderates Lalling

Sitzungstag: **28.06.2023** Sitzungsort: **Lalling**

Anwesend:
1. Bürgermeister u. Vorsitzender: **Reitberger Michael**

Gemeinderäte: **Klein Georg, Süß Alois, Gruber Maria, Wenig Michael, Lallinger Friedrich, Jacob Ludwig, Spannmacher Josef, Lallinger Martin, Pfeffer Thomas, Diana Lemberger**

Entschuldigt: **Oswald Michael jun., Cruchten Monika**

Schriftführer: **Eder Patrick**

Der Vorsitzende erklärte die anberaumte Sitzung für eröffnet und stellte die ordnungsmäßige
Ladung sowie die Anwesenheit der Mitglieder des Gemeinderats fest.
Der Vorsitzende stellte weiter fest, dass die Mehrheit des Gemeinderats anwesend und stimmberechtigt ist. Der Gemeinderat ist daher beschlussfähig (Art. 47 GO).
Die Niederschrift der letzten Sitzung des Gemeinderats wurde den Mitgliedern zugestellt.
Bürgermeister Reitberger bittet darum, die Tagesordnung um den TOP „Bildung eines Wahlvorstandes für die Landtags- und Bezirkstagswahl 2023“ zu erweitern. Im Gegenzug entfällt der TOP „Beschlussfassung über das Klimaschutzkonzept“: Der Gemeinderat ist damit einverstanden.

1. Genehmigung des Protokolls der letzten öffentlichen Sitzung
Der Gemeinderat erhebt keine Einwände.

Abstimmungsergebnis: 13 11 11:0

2. Bekanntgaben von Beschlüssen aus nicht öffentlicher Sitzung

Es wird von Verwaltungsseite darüber informiert, dass die Firma BC Kanal aus Perlesreut mit den Kanalsanierungsarbeiten im Bereich des Baugebietes Jägerhölzl beauftragt worden ist.

3. Rechnungsabschluss 2022

Der Gemeinderat wird über den Rechnungsabschluss 2022, der im Verwaltungshaushalt mit Einnahmen und Ausgaben von 4.486.082,42 Euro und im Vermögenshaushalt mit Einnahmen und Ausgaben von 3.396.935,21 Euro schließt, informiert. Die darin enthaltenen Ausführungen werden zur Kenntnis genommen. Insgesamt ergibt sich ein nicht eingeplanter Überschuss von 1.131.310,97 Euro, der der Rücklage zugeführt und zur Finanzierung des Etats für 2023 verwendet werden kann. Zum Jahresende 2022 beläuft sich die allgemeine Rücklage auf 1.031.885,95 Euro, die Schulden der Gemeinde auf 1.885.085,00 Euro. Abschließende Fragen der Gemeinderäte werden beantwortet. Einwände werden nicht erhoben.

Die Prüfung der Jahresrechnung 2022 wird durch den örtlichen Rechnungsprüfungsausschuss vorgenommen.

4. Beratung und Erlass der Haushaltssatzung mit Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2023

Mit der Sitzungsladung wurde dem Gemeinderat der Entwurf des Haushaltsplanes mit erläuternden Unterlagen zugestellt. In der Sitzung wird der Gemeinderat von Verwaltungsseite in groben Zügen über den Verwaltungshaushalt und detailliert über die im Vermögenshaushalt vorgesehenen Maßnahmen informiert.

Die größten Einnahmeposten im Verwaltungshaushalt sind der Einkommenssteueranteil (1.055.000,- Euro), die Schlüsselzuweisungen des Freistaates (633.000,- Euro), die Grundsteuer A und B (156.000,- Euro), die Gewerbesteuer (550.000,- Euro), die Einkommenssteuerersatzleistung (65.000,- Euro) und der Straßenunterhaltszuschuss (70.000,- Euro). Die Betriebskostenförderung des Staates für den Kindergarten beläuft sich auf 270.000,- Euro.
Die größten Ausgabeposten im Verwaltungshaushalt sind die Kreisumlage (807.000,- Euro), die Verwaltungsumlage an die VG Lalling (321.000,- Euro), die Kosten für das Bauhofpersonal (245.000,- Euro), die Schulverbandsumlagen zur Grundschule Lalling bzw. zur Mittelschule Hengersberg (226.500,- Euro) und die Betriebskostenförderung für Kindergärten mit 460.000,- Euro.
Dem Vermögenshaushalt können heuer voraussichtlich stolze 438.600,- Euro zugeführt werden, die zur Finanzierung von Investitionsmaßnahmen Verwendung finden.
Im Vermögenshaushalt sind die notwendigen und teilweise bereits beschlossenen Maßnahmen eingeplant, wie u. a. die restlichen Bau- bzw. Baunebenkosten für die Sanierung des Gasthofes zur Post mit Zehentstadel (232.000,- Euro), die Ortskernsanierung Lalling (78.000,- Euro), die Restkosten für den zweiten Bauabschnitt des DSL-Ausbau (256.000,- Euro) und die Neu- bzw. Ersatzbeschaffungen für den gemeindlichen Bauhof (53.000,- Euro). Haushaltsmittel werden außerdem für die Anschaffung einer stationären Klärschlammpresse (157.000,- Euro), die nachhaltige Inwertsetzung des Kurpark-Areals (410.000,- Euro), die Feuerwehr (65.000,- Euro) und für allgemeine Straßensanierungsmaßnahmen (80.000,- Euro) bereitgestellt. Für die Sanierung des Wasserleitungsnetzes sowie des Hochbehälters in Panholling sind heuer 175.000,- Euro eingeplant. Für die Umrüstung der Straßenbeleuchtung auf LED-Technik sind ins-

Pizzeria-Restaurant
PICCOLO
RIALTO
Regener Str. 13
94259 Kirchberg i. Wald
Tel. 0 99 27 / 90 36 21

Betriebsurlaub vom
07.08. bis 22.08.2023
Ab 23.08.23 sind wir wieder für Sie da!
Wir danken für Ihr Verständnis.

gesamt 75.000,- Euro eingestellt. Schulden werden in Höhe von 167.000,- Euro getilgt.
Zur Finanzierung des Haushalts stehen neben den staatlichen Zuwendungen mit insgesamt 1.121.000,- Euro, der geplante Überschuss aus dem Verwaltungshaushalt (438.600,- Euro), eine Investitionspauschale des Freistaates (126.500,- Euro), eine Entnahme aus der allgemeinen Rücklage (25.900,- Euro) sowie eine Entnahme aus der Sonderrücklage „Kanalisation (108.500,- Euro) zur Verfügung. Eine Darlehensaufnahme ist für 2023 nicht vorgesehen.
Der Gemeinderat beschließt die Haushaltssatzung für das Jahr 2023 mit Anlagen zu genehmigen und zu erlassen. Der Haushaltssatzung liegen folgende Beträge zugrunde:

- Verwaltungshaushalt – Einnahmen und Ausgaben von 3.808.200,- Euro
- Vermögenshaushalt – Einnahmen und Ausgaben von 1.872.500,- Euro

Haushaltssatzung und Haushaltsplan 2023 mit Anlagen sind Bestandteil dieses Beschlusses.

Abstimmungsergebnis: 13 11 11:0

5. Beschlussfassung über das Investitionsprogramm zum Finanzplan 2022-2026

Im Zuge der Haushaltsplanaufstellung für das Jahr 2023 und der Beschlussfassung der entsprechenden Haushaltssatzung durch den Gemeinderat ist auch eine fünfjährige Finanzplanung zu erstellen. Diese Planung umfasst laut der Gemeindeordnung die Haushaltsjahre 2022 – 2026, wofür ein eigener Beschluss erforderlich ist.

Die Räte stimmen dem Investitionsprogramm für die Haushaltsjahre 2022 – 2026 in vorgelegter Form zu.

Abstimmungsergebnis: 13 11 11:0

6. Bildung des Wahlvorstands für die Landtags- und Bezirkstagswahl 2023

Der Gemeinderat bildet den Wahlvorstand für die am 8. Oktober 2023 stattfindenden Landtags- und Bezirkstagswahlen.

Abstimmungsergebnis: 13 11 11:0

7. Bekanntgaben des Bürgermeisters

- Dank an den Gemeinderat und allen ehrenamtlichen Helfern für die tatkräftige Unterstützung beim diesjährigen Kurparkfest, welches wieder ein großer Erfolg war.

8. Anfragen

Anfragen aus der Mitte des Gemeinderates werden keine gestellt.

gez. Reitberger, ***gez. Eder,***
Sitzungsleiter ***Niederschriftführer***

Niederschrift
über die gemeinsame Sitzung der vier VG-Gemeinderäte

Sitzungstag: **14.06.2023** Sitzungsort: **Bürgersaal Lalling**

Anwesend:
1. Bürgermeister u. Vorsitzender: **Reitberger Michael**
Gemeinderäte: **Klein Georg, Oswald Michael jun., Süß Alois, Gruber Maria, Cruchten Monika, Wenig Michael, Lallinger Friedrich, Jacob Ludwig, Spannmacher Josef, Lallinger Martin, Pfeffer Thomas, Diana Lemberger**
Entschuldigt: **-**
Schriftführer: **Manfred Hunger**

Der Vorsitzende erklärte die anberaumte Sitzung für eröffnet und stellte die ordnungsmäßige
Ladung sowie die Anwesenheit der Mitglieder des Gemeinderats fest.
Der Vorsitzende stellte weiter fest, dass die Mehrheit des Gemeinderats anwesend und stimmberechtigt ist. Der Gemeinderat ist daher beschlussfähig (Art. 47 GO).

1. Information über die bisherige Arbeit des Streuobstkompetenzzentrums sowie die Weiterführung durch eine geplante Vereinsgründung

Prof. Dr. Reinke, Hochschule Weihenstephan-Triesdorf, wissenschaftliche Mitarbeiterin Frau Honecker sowie Koordinatorin Frau Fuchs informieren über das Streuobstwiesenkompetenzzentrum.
Vorgestellt werden Sinn und Ziel, Nutzen und Handlungsfelder des Streuobstwiesenkompetenzzentrums und die bisherigen, gemeinsamen Projekte. Erreicht wurde bisher die Aufstellung eines Förderwegweisers für die Akteure im Bereich Streuobst, Kartierung eines großen Teils der Streuobstwiesen, Veranstaltungen und Lehrgänge im Bereich Streuobst und Naturpädagogik, das Forschungsprojekt Ökosystemleistungen im Streuobstbereich sowie das Projekt Streuobstwiesen im Klimawandel. Konkret geplant ist auch ein Streuobstwiesen-Kindergarten.
Da die Fortführung des Kompetenzzentrums den Umfang von ehrenamtlicher Arbeit übersteigt, ist eine dauerhafte Anlaufstelle für eine Verstetigung der Aktivitäten und die Erweiterung der Gebietskulisse notwendig. Grundlage ist ein eingetragener Verein „Niederbayerisches Streuobstwiesenkompetenzzentrum Lallinger Winkel e. V.“.
Weiter wird über die Zielgruppen informiert, den Nutzen für die Streuobstbauern und die örtliche Wirtschaft, Handlungsfelder und weitere Projektanträge.
Hervorgehoben wird, dass die Initiative aus dem Lallinger Winkel kam und inzwischen zu einem Alleinstellungsmerkmal im ostbayerischen Raum geführt hat. Das bisherige Streuobstwiesenprojekt ist in den beteiligten Ministerien gut bekannt. Ein Verein ist die zweckmäßigste Organisationsform für die Stellung von Anträgen und die Unterstützung der Streuobstbauern.
Mit einem ehrenamtlichen Engagement ist die geplante Fortführung nicht zu bewältigen. Daher wird eine 50 bis 75%-Stelle als Geschäftsführung vorgesehen, soweit die Finanzierung gesichert werden kann.
Abschließend wird über die voraussichtlichen Kosten und die Finanzierungsarten informiert.
Die bisher beteiligten Gemeinden am Streuobstwiesenkompetenzzentrum werden gebeten, sich in einer der nächsten Sitzungen mit einer finanziellen Beteiligung auseinander zu setzen. Berücksichtigt werden sollte dabei der Mehrwert für die gesamte Region.
Laut Auswertung des bisherigen Fördermitteleinsatzes kommt auf 1 Euro Fördergeld ein Mehrwert von 3 Euro für die Region. Dieser Mehrwert liegt erheblich über dem von den Förderstellen geforderten Verhältnis.
Die Beteiligung der einzelnen Gemeinden könnte jährlich neu bewertet werden in Abhängigkeit von den Erfolgen des Vereins. Eine deutliche Unterstützung hätte auch eine signifikante Außenwirkung.

gez. Reitberger, ***gez. Hunger,***
Sitzungsleiter ***Niederschriftsführer***

Lalling wird mit dem „GÜTESIEGEL HEIMATDORF 2023“ ausgezeichnet!

Heimatminister prämiert kleine Gemeinden mit hervorragender Lebensqualität und besonderer Heimatverbundenheit

„Das Heimatministerium würdigt außergewöhnliche Gemeinden mit ihren sehr aktiven Bürgerinnen und Bürgern mit dem ‚Gütesiegel Heimatdorf‘! Unsere kleinen lebendigen Gemeinden mit ihrem regen Vereinsleben, vielen Festen sowie innovativen Ideen und Konzepten machen unsere Heimat Bayern so besonders und einzigartig. Hier wird Ehrenamt und bürgerliches Engagement mit großer Begeisterung gelebt, hier wird unsere Zukunft gestaltet!“, freute sich Finanz- und Heimatminister Albert Füracker bei der Prämierung der 13 Gewinnergemeinden am Mittwoch (5.7.) in der Allerheiligen-Hofkirche der Residenz München. „Unsere ‚Heimatdörfer‘ sind Vorbilder für alle. Sie haben eine hohe Lebensqualität und setzen sich dafür ein, diese noch besser zu machen– auch für unsere zukünftigen Generationen. Meinen herzlichen Dank an alle Beteiligten für Ihren herausragenden Einsatz für unsere Heimat Bayern!“, so Füracker.

Im Rahmen des Wettbewerbs „Gütesiegel Heimatdorf 2023“ hat das Bayerische Heimatministerium nach 2019 und 2021 bereits zum dritten Mal kleine Gemeinden mit hoher Lebensqualität und besonderer Heimatverbundenheit ausgezeichnet. Online bewerben konnten sich alle Gemeinden in Bayern mit bis zu 3.000 Einwohnerinnen und Einwohnern, die in der Vergangenheit mit mindestens einem Ortsteil am Wettbewerb „Unser Dorf hat Zukunft“ teilgenommen haben. In einem vierstufigen Bewerbungsverfahren wurden aus jedem Regierungsbezirk bis zu zwei Gemeinden von einer Jury – bestehend aus Regierungspräsidentin beziehungsweise Regierungspräsident und Bezirkstagspräsident des jeweiligen Regierungsbezirks gemeinsam mit dem Heimatministerium – ausgewählt, die beste Zukunftschancen für ihre Bewohnerinnen und Bewohner bieten.

Bewertet wurde neben Lebensqualität und Heimatverbundenheit auch die geplante Verwendung der Prämie zur weiteren Verbesserung der Lebensverhältnisse vor Ort. Die Prämie ist zweckgebunden und für die Umsetzung von Zukunftsprojekten zur weiteren Steigerung der Lebensqualität und Heimatverbundenheit in der Kommune zu verwenden.

Die Gemeinde Lalling hat sich mit der Projektidee, den Feng-Shui Kurpark an die Herausforderungen des Klimawandels anzupassen, beworben. Prämie: 50.000 Euro.

Mit Lalling konnte sich nur noch eine weitere Gemeinde im großen Regierungsbezirk Niederbayern das Siegel sichern: Grainet.

Die Lallinger Delegation, bestehend aus Bürgermeister Michael Reitberger, Ehrenbürger und Altbürgermeister Josef Streicher, Gemeinderätin Maria Gruber, Tourist-Info-Chefin Christina Fuchs und dem stellvertretenden Vorsitzenden des Erholungsflächenvereins Josef Freund, reiste zur Auszeichnungsgala nach München.

Zur Freude der angereisten Lallinger hielt Regierungspräsident Rainer Haselbeck die Laudatio bei der Übergabe des Preises an Lalling. „Da lässt’s sich sehr gut leben!“ so der Regierungspräsident.

In diesem Zusammenhang beglückwünschte er die angereisten Gemeindevertreter auch zum sehr gelungenen Vorzeigeobjekt in Sachen Städtebauförderung: Die neue Dorfmitte Lallings mit Gasthaus mit Gästezimmern, Zehentstadel, Biergarten, Parkplätzen, Tourist-Info und Bücherei.

Der Niederbayerische Regierungspräsident ging darüber hinaus auch auf das sehr tatkräftige und aktive Ehrenamt in Lalling ein, das erheblich beitrage, die Lebensqualität in Lalling zu halten und zu steigern.

Haselbeck betonte aber auch, wie groß Nachhaltigkeit in Lalling geschrieben wird und lobt die Projektideen zum Einsatz der Prämie: Im Kurpark sollen u.a. eine Bewässerungssteuerung, klimaresistente Bepflanzung, Regenwassernutzung sowie eine PV-Anlage inklusive Speicher umgesetzt werden. Zudem soll der bestehende Kinderspielplatz durch einen Bewegungsparcours für Jung und Alt aufgewertet werden.

Bürgermeister Michael Reitberger bedankte sich im Namen Lallings sehr herzlich für die Auszeichnung und betonte, wie stolz er ist, einer Gemeinde mit einem solch starken Fundament aus Ehrenamt, Vereinsleben, Engagement und Zusammenhalt vorstehen zu dürfen!

(v.l.n.r.): Regierungspräsident Haselbeck, Tourist-Chefin Fuchs, stellvertr. Vorstand des Erholungsflächenvereins Freund, Bürgermeister Reitberger, Staatsminister Füracker, Ehrenbürger & Altbürgermeister Streicher, Gemeinderätin Gruber, Bezirkstagspräsident Dr. Heinrich

Text: Isabell Obermayer, VG u. Auszüge aus der Presseerklärung des Bayerischen Staatsministeriums der Finanzen und Heimat
Foto: Auszüge aus der Presseerklärung des Bayerischen Staatsministeriums der Finanzen und Heimat

Die Hecke

Als Naturpark-Schule ermöglicht die Grundschule Lalling ihren Kindern immer wieder, hinauszugehen in die Natur, um diese hautnah erleben und erforschen zu können. So durften sich die zweiten Klassen, begleitet von ihren Klassenlehrerinnen Tanja Schöffmann-Barth und Franziska Wax, aufmachen Richtung „Zeckerstoa“ und sich dort mit den Tieren und Pflanzen der Hecke beschäftigen.

Spielerisch und kindgerecht brachten die Naturpark-Rangerin Lea Stier und ihr Kollege Emanuel Hackl diese den Kindern nahe. Mit Ferngläsern wurden Tiere gesucht - und dank der Vorbereitung der Ranger – auch gefunden. Ebenfalls sehr anschaulich wurden die Früchte und Blätter der Heckenpflanzen bestimmt und ihren Wachstumszonen zugeordnet. In die Rolle der kleinen Haselmaus geschlüpft durften die Kinder von Hecke zu Hecke springen und mussten feststellen, dass das für diese Tiere nicht mehr möglich ist, wenn immer mehr Hecken abgeholzt werden und verschwinden. Um viele Informationen und Erfahrungen reicher machten sich die Kinder auf dem Heimweg zur Schule auch noch auf die Suche nach Dingen in der Hecke, die da gar nicht hingehören. Man war sich einig, dass dieser Vormittag ein toller Schultag draußen in der Natur rund um Lalling und mitten im Naturpark Bayerischer Wald war.

Bilder: Tanja Schöffmann Barth und Franziska Wax
Text: Tanja Schöffmann-Barth

Wir suchen DICH!

Pizza-Fahrer, Küchenhilfe und Thekenkraft m/w/d

in Festanstellung oder Aushilfe

Wir freuen uns auf DEINE Antwort

Italienische Pizzeria-Ristorante, Kirchberg *Im Gebäude der Metzgerei Frisch*

PICCOLO RIALTO Inh. Natale Scalise

Regener Str. 13 · 94259 Kirchberg i. Wald

Tel. 0 99 27 / 90 36 21

Auf die Wiese, fertig, los!

Nachdem der Unterrichtsgang auf die Wiese aufgrund schlechten Wetters verschoben werden musste, war Ende Mai endlich der Tag gekommen: Die beiden ersten Klassen der Grundschule Lalling durften gemeinsam mit Lea Stier (Rangerin im Naturpark Bayerischer Wald e.V.) und den Klassenlehrerinnen Julia Seibold und Corinna Holstein die Vielfalt der Wiese erkunden.
Bepackt mit Rucksack, Becherlupen und einer Menge Unterrichtsmaterialien machten sich die Erstklässler neugierig auf den Weg. Nach der Besprechung von Verhaltensregeln in der Natur, besonders auf der Wiese, lernten die Schüler spielerisch durch ein Tastspiel mit Naturmaterialien den Aufbau einer Pflanze und die Schichten der Wiese kennen. Mit großer Begeisterung sammelten sie verschiedene Blumen, nahmen diese genau unter die Lupe und legten ein kleines Herbarium an.
Im Anschluss an eine stärkende Brotzeitpause gingen die Erstklässler ausgerüstet mit Becherlupen auf die Jagd nach allem was krabbelt, hüpft und summt. Die Ausbeute war recht unterschiedlich. Die Kinder staunten beispielsweise über Heupferde, Junikäfer, Ameisen und Spinnen.
Abschließend wurden einfache Nahrungsbeziehungen des Lebensraums „Wiese“ gemeinsam anhand eines herausfordernden Spiels dargestellt. Die Schüler erkannten schnell, dass Lebewesen voneinander abhängig sind.
Den gesamten Vormittag hörten die kleinen Naturforscher den Erklärungen der Rangerin wissbegierig zu und brachten ihr Vorwissen mit ein. Sie zeigten, dass sie bereits sehr achtsam mit der Natur umgehen können. Frau Stier freute sich sehr über den erfolgreichen Vormittag mit den Entdeckern der Grundschule Lalling.

„Kunstform Tanz“ an der Lallinger Grundschule
Zeitgenössischer Tanz fasziniert die Kinder

Lalling. Die Leitung der Lallinger Grundschule mit Konrektorin Julia Janouscheck ist stets bestrebt, den Kindern Kunst näher zu bringen, um sie damit in eine kreative Welt eintauchen zu lassen. Kultur- und Tanzpädagogin Eva Seidl arbeitet schon länger mit Kindern in Kindertagesstätten und Schulen und hat sich zum Ziel gesetzt, Tanzkunst auch auf dem Land an die Schulen zu holen. Ihrem Wohnort in der Gemeinde Schaufling hat es die Lallinger Schule zu verdanken, dass nach Hamburg, Potsdam, Dresden und München nun die Schule in Lalling an der Reihe war. Bereits im letzten Jahr wurde am Lallinger Kindergarten und der Grundschule das Tanzprojekt „Zwirbelwirbel“ durchgeführt.

Den Kindern hat die Aufführung sehr gut gefallen: Sie fanden die Tanzbewegungen faszinierend und konnten dargestellte Tiere wie Raupe, Spinne oder ein Mammut erraten. Ansprechend auch, dass die Kinder z.B. mit einer Polonaise in den Tanz miteinbezogen wurden. Sie fanden die etwa einstündige Aufführung abwechslungsreich und durch die eingespielte Musik und die Geräusche sehr aufregend. Die Gelenkigkeit der Tänzer Rotem Weissman, Jin Lee und Jihun Choi war auch wirklich verblüffend.

Eva Seidl sitzt im Münchner Verein „Fokus Tanz“ im Leitungsteam und ist auch Mitglied der Vorstandschaft. „Die Idee die Kunst an die Schulen zu holen gibt es deutschlandweit schon lange und wir Münchner sind nun mit im Netzwerk „explore dance“ und können deshalb auch viele Tanzstücke an Schulen schicken“, so Seidl. Finanziert werden diese Projekte zum Großteil von Bundesgeldern.

Tanz wird als wesentliches Element der Entwicklung der kulturellen Bildung von Kindern und Jugendlichen an allen Schulformen verstanden. Seit März 2006 gehen Tänzer, Choreographen und Tanzpädagogen an Schulen, um den Kindern, aber auch den Lehrern und Eltern Tanz als Kunstform nahezubringen. Die Kunstform Tanz in Schulen fördert neue Wege ihre aktuellen Ausprägungen und Entwicklungen durch eigenes Erleben einem jungen Publikum näher zu bringen. Qualitativ hohe tanzkünstlerische Arbeit mit Kindern und Jugendlichen impliziert schließlich hohe pädagogische und soziale Werte. Die Begegnung mit Tanz als Kunstform hilft Wahrnehmungsfähigkeiten für komplexe soziale Zusammenhänge zu entwickeln, das Urteilsvermögen junger Menschen zu stärken und sie zur aktiven und verantwortlichen Mitgestaltung der Gesellschaft zu ermutigen.

„Fokus Tanz“ will allen Kindern und Jugendlichen Zugang zur Kunstform Tanz und Teilhabe an künstlerischem Erleben eröffnen. Zeitgenössischer Tanz soll als selbstverständlicher Bestandteil des Kulturangebotes für Kinder und Jugendliche dauerhaft und gleichberechtigt neben anderen Kunstformen verankert werden. Man darf also gespannt sein, welche Projekte diese Zielsetzung noch weiterhin auf den Plan ruft. Die Bürgermeister Michael Reitberger (Lalling) und Robert Bauer (Schaufling), zugleich Schulverbandsvorsitzender, fanden die Aufführung sehr gut und basteln zusammen mit Eva Seidl bereits an einigen Zukunftsideen.

Text und Foto: Bernhard Süß

Mit der Vorführung eines zeitgenössischen Tanzes hat die Grundschule Lalling mit einem Projekt Neuland betreten. Die Kinder waren begeistert, wurden sie doch in das Tanzstück mit einbezogen.

Partnerschaftsverein Lalling-Remy veranstaltet bayerisch-französisches Picknick

Einen Tag nach dem französischen Nationalfeiertag feierte der Partnerschaftsverein Lalling-Remy sein alljährliches bayerisch-französische Picknick. Wie lebendig die Partnerschaft mit der französischen Partnergemeinde ist, zeigte die Anwesenheit einer jungen Familie aus Remy. Sie war eigens zu einer Taufe zu den Freunden in Lalling gekommen und kam gern zum bayerisch-französischen Fest am Abend. Im Feng-Shui-Park im Beisein von Gästen aus dem ganzen Landkreis saß man gemütlich bei gratis Schmankerl aus Frankreich und bayerischer Blasmusik zusammen. Die Vereinsvorsitzende Marianne Maisch dankte der Gemeinde und dem Verkehrsamt für die tatkräftige Unterstützung. So manche Spende der Gäste für den Partnerschaftsverein war natürlich willkommen.

kein Profil mehr auf den Socken, lass dich mal zu Schöffmann locken

Reifen - Felgen - Autoteile

Michael Schöffmann

Zilling 25, 94491 Hengersberg

Mobil: 0175/6426830

Vertriebspartner Lowtec Sportfahrwerke und Federn

Marianne Maisch: „Besonders freut mich, dass heute wieder eine weitere Gastfamilie aus Deggendorf für den Austausch gewonnen werden konnte.“ Die Vorstandschaft des Vereins sieht optimistisch in die Zukunft des Vereins, dessen 25-jähriges Bestehen in zwei Jahren groß gefeiert werden soll. Davor gibt es allerdings schon im Herbst ein Wiedersehen mit den Freunden aus Remy, wenn diese zum Apfelmarkt anreisen.

Bericht/Fotos: Elke Allinger

Der Kurpark wird nachhaltig, umfangreiche Maßnahmen geplant

Lalling. Mit einem symbolischen Spatenstich begannen Gemeinde und Erholungsflächenverein mit der nachhaltigen Inwertsetzung des Feng-Shui-Kurparks. An der Feier nahmen Bürgermeister Michael Reitberger als Hausherr, seine Kollegen Robert Schwankl und Thomas Straßer, MdB Thomas Erndl, Altbürgermeister Josef Streicher, Christina Fuchs von der Tourist-Info, Josef Freund als 2. Vorsitzender des Erholungsflächenvereins und Mitplaner, VG-Kämmerer Patrick Eder und Kurparkwirt Salvatore Piscitiello teil. Los geht es nach Aussage von Michael Reitberger mit der Photovoltaikanlage auf dem Dach des Kurparkpavillons, die bereits ausgeschrieben ist und in den nächsten Wochen montiert werden soll. Der mit dieser Anlage erzeugte Strom soll den Kurpark energetisch autark machen. Die Umsetzung der übrigen Maßnahmen ist für nächstes Jahr vorgesehen. Geplant sind in dem Projekt eine Regenwasserrückhaltung und -speicherung einschließlich Zulauf zum Park und Bau eines Bewässerungssystems im Park. Darauf legt der Zuschussgeber das Hauptaugenmerk. Zur Planung gehören weiterhin die Erweiterung und teilweise Erneuerung der Holzstege im südlichen Kurparkbereich, die teilweise Ausleuchtung der Wegeführungen, die Errichtung einer Holzrotunde, die Pflanzung klimaresistenter Bäume, Blühwiesen und ein Vegetationsschnitt. Die Gesamtkosten für das Projekt werden gut 500 000 Euro betragen. Dafür kann die Gemeinde voraussichtlich mit einem Zuschuss von etwa 453 600 Euro aus dem Bundesprogramm Anpassung urbaner Räume an den Klimawandel rechnen. Die endgültige Zuwendung wird erst nach Abschluss der Maßnahme und Prüfung des Verwendungsnachweises festgelegt. Der Zuwendungsbescheid liegt bereits vor. Der Lallinger Gemeindechef dankte MdB Erndl für die Unterstützung, damit die Gemeinde in den Genuss der Bundesförderung kam.

Trafen sich zum symbolischen Spatenstich Salvatore Piscitello

(v.l.), Patrick Eder, Michael Reitberger, Robert Schwankl, Thomas Erndl, Josef Streicher, Josef Freund, Christina Fuchs und Thomas Straßer

Auf dem Kurparkareal ist auch noch die Errichtung eines Bewegungsparcours mit Kosten von etwa 50 000 Euro geplant. Zur Finanzierung will die Gemeinde die kürzlich vom Freistaat erhaltene Geldprämie aus dem Gewinn des Wettbewerbs „Gütesiegel Heimatdorf 2023“ verwenden.

Text und Foto: Andreas Schröck

Mehr Platz für die Imker durch Bau eines Geräteschuppens geschaffen

Hunding/Lalling. Seit vielen Jahren hat der Bienenzuchtverein Lallinger Winkel im nordwestlichen Teil des Streuobsterlebnisgartens Panholling einen idyllisch gelegenen Lehrbienenstand. Der auf derzeit gut 200 Mitglieder angewachsene Verein führt alle zwei Wochen Schulungen zu aktuellen Themen für Imker durch. Das Schulungsangebot wird gut angenommen, auch von Imkern aus anderen Vereinen. Die begrenzte Räumlichkeit im Lehrbienenstand erwies sich für die Schulungen zu knapp. Der Verein hat sich deshalb zum Bau eines Geräteschuppens entschlossen, in den verschiedene Materialien ausgelagert werden können und damit das Raumangebot für Schulungen verbessert werden kann. Die Baugenehmigung bereitete dank des Verständnisses der Nachbarn keine Probleme. Mit der Bürgerschaft von Panholling bestehe ohnehin ein gutes Verhältnis. Sie werde auch zu Vereinsgrillfesten eingeladen. Gebaut wurde der Geräteschuppen von den Mitgliedern in Eigenregie. Da die ILE eine Förderung beisteuerte, blieb für den Verein eine Eigenbeteiligung von 5 000 Euro, berichtete die sichtlich stolze Vorsitzende Gabrielle Hofbauer. Sie berichtete, dass auch bereits Schulklassen den Lehrbienenstand besucht haben und sich in die Imkerei einweisen ließen. Der Verein habe für Schulbesuche geeignete Materialien erworben. Die Vereinschefin betonte, dass zu den Schulungen auch Nichtmitglieder kommen können. Überhaupt würde sie sich über neue Mitglieder freuen.

Gabrielle Hofbauer erörtert vor dem Eingang zum neuen Geräteschuppen mit Vereinsmitglied Franz Rudolph ein Imkerthema

Die Anlage des Vereins mit Vorsitzenden Gabrielle Hofbauer, links der neue Geräteschuppen

Text und Fotos: Schröck: Andreas Schröck

Gemeinderat Lalling hat Etat für 2023 beschlossen

Lalling. In der jüngsten Sitzung hat der Gemeinderat den Haushalt 2023 verabschiedet. Der Etat hat ein Volumen von 5 680 700 Euro. Davon entfallen 3 808 200 Euro auf den Verwaltungshaushalt und 1 872 500 Euro auf den Vermögenshaushalt. Nach den großen Investitionen der letzten Jahre hat sich der Umfang des Vermögenshaushaltes reduziert. Nach der Sanierung und Neugestaltung von Gasthaus zur Post und Zehentstadel nimmt die Gemeinde nun neue Projekte in Angriff.

Im Verwaltungshaushalt rechnet die Gemeinde mit 156 000 Euro Grundsteuer, 550 000 Euro Gewerbesteuer, 1 120 0700 Euro Gemeindeanteil an der Einkommensteuer, 633 000 Euro Schlüsselzuweisungen, 70 000 Euro Straßenunterhaltszuschuss, 38 000 Euro Konzessionsabgabe und 49 000 Euro Mieteinnahmen für das Gemeindehaus. Auf der Ausgabenseite ist mit 807 000 Euro Kreisumlage, 55 000 Euro Gewerbesteuerumlage, 236 500 Euro Schulverbandsumlagen, 194 000 Euro für den Kindergarten und 321 500 Euro VG-Umlage zu rechnen. Der Überschuss von 438 600 Euro liegt um 31 600 Euro über dem Vorjahresansatz.

Das Hauptaugenmerk im Vermögenshaushalt liegt heuer auf der Ertüchtigung des Feng-Shui-Kurparks mit einer Reihe verschiedener Maßnahmen. Dafür sieht der Etat heuer Ausgaben von 360 000 Euro und Zuschüsse mehrerer Zuwender von insgesamt 400 000 Euro vor. Vorgesehen ist ferner eine Photovoltaikanlage auf dem Dach des Kurparkpavillons mit einem Kostenaufwand von 50 000 Euro. Für die Sanierung des Gasthauses „Zur Post“ und des Zehentstadels werden noch Restkosten von 225 000 Euro erwartet, auf der Einnahmenseite eine weitere Zuschussrate von 250 000 Euro. Ein Restzuschuss von 132 000 Euro wird für die Kindergartenerweiterung erwartet. Für den DSL-Ausbau sind 256 000 Euro an Ausgaben eingeplant und Zuschüsse von 206 000 Euro. Zusammen mit der Nachbargemeinde Grattersdorf wurde eine Klärschlammpresse erworben. Der Lallinger Anteil beläuft sich auf 155 000 Euro. An Kanalanschlussbeiträgen sind 37 000 Euro eingeplant. Begonnen wird mit der Sanierung des Wasserhochbehälters in Panholling mit einem Ansatz von 150 000 Euro. Für weitere Sanierungs- und Planungskosen bei der Wasserversorgung sieht der Etat einen Ansatz von 50 000 Euro vor. Rathaus, Feuerwehrhaus und Bauhof werden auf LED-Beleuchtung umgestellt. Der Kostenaufwand wird auf 40 000 Euro geschätzt, Zuschüsse von Bund, Freistaat und VG von 35 000 Euro erwartet. Für die Umstellung auf Digitalfunk benötigt die Feuerwehr Pager. Außerdem werden Kosten für die Planung eines neuen Feuerwehrhauses eingeplant. Dafür ist ein Ansatz von 65 000 Euro eingeplant. Für die Umstellung wird ein Zuschuss von 24 000 Euro erhofft. Die Pfarrei erhält für die Kirchensanierung eine Zuschussrate von 10 000 Euro, der Sportverein eine Zuschussrate von 20 000 Euro. An den Mittelschulverband Hengersberg ist eine Investitionspauschale von 25 500 Euro zu zahlen. Die Gemeinde erhält eine Straßenausbaupauschale von 25 000 Euro. Für die Ortskernsanierung Lalling fallen noch 78 000 Euro an, für verschiedene Straßensanierungen werden 80 000 Euro eingeplant. Für Bauhofgerätschaften werden 53 000 Euro bereitgestellt. Die Umrüstung der Straßenbeleuchtung ist mit 75 000 Euro veranschlagt und dafür wird eine staatliche Förderung von 49 000 Euro erwartet. Schulden werden in Höhe von 112 700 Euro getilgt. Zur Finanzierung des Haushalts stehen der Überschuss aus dem Verwaltungshaushalt, eine Investitionspauschale von 126 500 Euro sowie eine Rücklagenentnahme von 25 900 Euro zur Verfügung. Trotz der hohen Investitionen ist keine Darlehensaufnahme notwendig.

Informiert wurden die Räte über den Rechnungsabschluss 2022, der ein Volumen von 7,883 Millionen Euro hat. Es ergab sich ein Überschuss von 181 723 Euro, der über eine Rücklagenzuführung und anschließend Teil der Rücklagenentnahme zur Finanzierung des Etats 2023 verwendet werden kann.

Text: Andreas Schröck

Naturpark- Wandertipp

Vom Arnbrucker Skywalk zum Großen Riedelstein

Arnbruck. Der Naturpark-Wandertipp der Woche beginnt bei der Tourist Information in Arnbruck und zeigt uns einige Highlights im Zellertal. Zu Beginn der Wanderung nehmen wir den Wanderweg Ab7 in Richtung Skywalk. Der Weg führt dabei zunächst durch eine Siedlung bis wir schließlich den Waldrand erreichen. Nach circa eineinhalb Kilometern erreichen wir einen Hof, bei dem man in einem Freigelände Damwild beobachten kann. Für uns geht es weiter durch den Wald. Wer zwischendurch mal rechts und links am Wegesrand Ausschau hält, entdeckt vielleicht den ein oder anderen interessanten Pilz. Nachdem wir eine Forststraße und weitere Waldwege hinter uns gelassen haben, erwartet uns nach der Überquerung einer Straße der letzte etwas steilere Anstieg zum Skywalk.

Vom Skywalk hat man eine unglaublichen Panoramablick.
Bildautor: Merle Heckhoff, Naturpark Bayerischer Wald e.V.

Dort angekommen werden wir mit einem beeindruckenden Panoramablick über die Hötzelrieder Berge, sowie einigen Tausendern belohnt. Bei guter Sicht kann man sogar den Watzmann erkennen. Vom Skywalk führt uns die Route weiter in Richtung Großer Riedelstein. Auf dem Goldsteig folgen nun ein paar etwas steilere Anstiege bis wir zunächst den Kleinen Riedelstein erreichen. Auch hier wird einem eine wunderbare Aussicht geboten, die man auf einer in den Felsen eingelassenen Bank genießen kann.

Vom Kleinen Riedelstein sind es dann nur noch wenige hundert Meter bis zum Großen Riedelstein. Mit seinen 1132 Metern Höhe bildet er den höchsten Punkt des Kaitersberges, einem langgezogenen Bergkamm im Arberland des Bayerischen Waldes. Auf seinem Gipfel befindet sich ein steinerner Turm zum Gedenken an den Dichter Maximilian Schmidt. Der Aufstieg wird wieder durch ein atemberaubendes Panorama belohnt. Über einen teilweise steileren Abstieg, der Beschilderung Ab11 nach Arnbruck folgend, geht es für uns durch Wälder und über Wiesen zurück zum Ausgangspunkt.

Ein weiteres Highlight der Tour ist der pittoreske Große Riedelstein.
Bildautor: Merle Heckhoff, Naturpark Bayerischer Wald e.V.

Die Bank am Kleinen Riedelstein lädt zur Rast ein.
Bildautor: Merle Heckhoff, Naturpark Bayerischer Wald e.V.

Text: Merle Heckhoff, Naturpark Bayerischer Wald e.V.
(09922/802480)

FREIWILLIGE FEUERWEHR LALLING

http://www.ffw-lalling.de

... aus dem Tagebuch:

Donnerstag, 22. Juni um 14:30 Uhr:

Einsatz 15-23 Straße reinigen klein - THL1

Wir wurden zu einer Ölspur alarmiert. Wir reinigten die Straße und konnten nach kurzer Zeit wieder ins Gerätehaus einrücken.

Freitag, 30. Juni um 19:30 Uhr:

Sitzung der Vorstandschaft im Gerätehaus, Hauptthema war die Nachbetrachtung zum wieder sehr gut gelaufenen Mostfest.

Samstag, 01. Juli um 19:30 Uhr:

Hauptübung THL: Einsatzübung bei der FF Grattersdorf/Nabin.

Sonntag, 02. Juli um 11:00 Uhr:

Zum „Schupfafest“ des Lallinger Wintersportvereins waren wir nach Ranzing eingeladen und trafen uns an der „Schupfa“ des Wintersportvereins am westlichen Ortsrand von Ranzing.

Mittwoch, 05. Juli um 19:30 Uhr:

Nächster Ausbildungstermin für die Maschinisten und Interessierten.

Donnerstag, 06. Juli um 16:00 Uhr:

Treffen der Kinderfeuerwehr im Gerätehaus.

Sonntag, 09. Juli um 08:00 Uhr:

Abfahrt am Gerätehaus zum 150-jährigen Gründungsfest der FFW Kirchberg i. Wald.

Sonntag, 09. Juli um 11:41 Uhr:

Einsatz 16-23 First Responder - THL

Wir wurden zu einem Herz-/Kreislaufstillstand alarmiert, sofortige Reanimationsmaßnahmen blieben leider ohne Erfolg.

Viel Kraft den Angehörigen!

Dienstag, 11. Juli um 10:41 Uhr:

Einsatz 17-23 Brand im Freien - B2

Wir wurden zu einem Brand im Freien am Ranzingerberg alarmiert, beim Eintreffen bestätigte sich der Brand eines größeren Reisighaufens im Wald. Zur Wasserversorgung wurden weitere Kräfte der Freiwilligen Feuerwehren Schaufling, Hengersberg sowie Kirchberg im Wald mit Tanklöschfahrzeugen nachgefordert. Das Feuer konnte schnell unter Kontrolle gebracht werden und somit ein Übergreifen auf das Waldstück verhindert werden.

Ein herzliches Vergelt's Gott an alle freiwilligen Kräfte, die trotz der großen Hitze im Einsatz waren!

Mittwoch, 12. Juli um 05:57 Uhr:

Einsatz 18-23 Baum auf Fahrbahn - THL 1

Nach dem Unwetter in der Nacht wurden wir am frühen Morgen zu einem Baum auf der Fahrbahn in Dösing alarmiert. Es wurden mehrere Äste sowie ein weiterer Baum in Gerholling beseitigt.

Mittwoch, 12. Juli um 21:38 Uhr:

Einsatz 19-23 B1 Brand im Freien

Der gemeldete Feuerschein und Rauch im Bereich Kaußing/Watzing stellte sich als Irrtum des Meldenden heraus.

Freitag, 14. Juli um 17:00 Uhr:

Wir waren zur Geburtstagsfeier von Sandra Seidl nach Euschertsfurth eingeladen. Zugleich löste sie dabei den gestohlenen Brautstrauß aus und verköstigte die Anwesenden mit Giggerl und Schweinshaxn.

Autobeschriftung
Aufkleber
Einladungskarten
Festschriften
Plakate/Flyer
Schilder
Textildruck
Urkunden
Stempel
Infoblätter
Geschäfts-papiere

Unsere Öffnungszeiten:

Montag bis Donnerstag
durchgehend von 8.30 bis 17.30 Uhr
Freitag von 8.30 bis 12.30 Uhr

außerhalb der Öffnungszeiten
nach telefonischer Vereinbarung.

holler dalken ... und es passt!

Dalken 2 · 94259 Kirchberg i.W.
Tel. (0 99 08) 8 90 20 · Fax (0 99 08) 8 90 21
E-Mail: info@hollerdruck.de

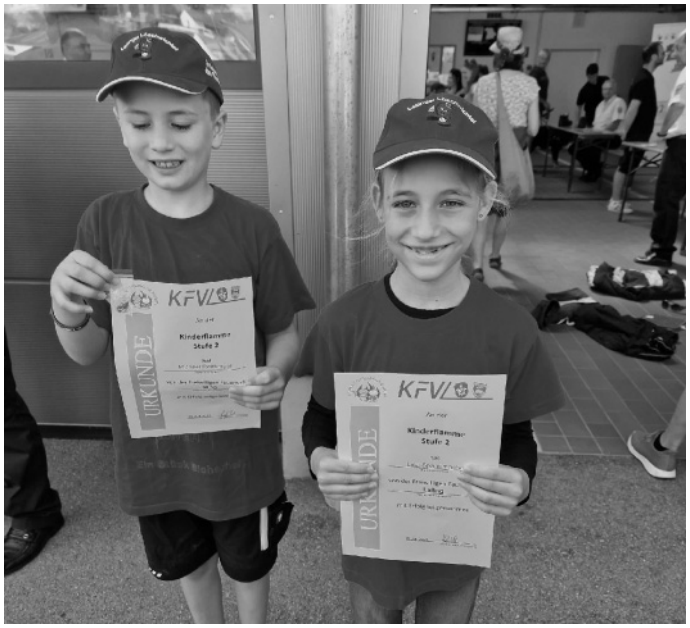
Freitag, 21. Juli um 19:30 Uhr:

Hauptübung in unserem Schutzbereich mit der FF Hunding.

Samstag, 22. Juli um 09:30 Uhr:

Abfahrt am Feuerwehrgerätehaus nach Iggensbach, wo die ersten beiden Mitglieder unserer Kinderfeuerwehr zur Abnahme der Kinderflamme antraten. Lisa Spannmacher und Michael Reitberger meisterten diese nach Top-Vorbereitung durch ihre Ausbilderinnen ohne Probleme.

Inhalt der Kinderflamme sind in drei altersabhängigen Stufen fünf verschiedene Aufgabenbereiche: Feuerwehraufgabe, Brandschutzerziehung, Erste Hilfe, Teamaufgabe, mündlicher/schriftlicher Teil.



Samstag, 22. Juli um 19:00 Uhr:

Wortgottesdienst mit anschl. Fahrzeugsegnung am Gerätehaus.

FREIWILLIGE FEUERWEHR LALLING

http://www.ffw-lalling.de

... die nächsten Termine:

Sonntag, 06. August um 08:30 Uhr:

Abfahrt ab Gerätehaus zum traditionellen „Hundinger Feuerwehrtag“ mit Kirchenzug und Festgottesdienst sowie anschließendem gemütlichen Beisammensein.

Freitag, 11. August um 16:30 Uhr:

Treffen vor dem Feuerwehrgerätehaus mit den örtlichen Vereinen zum Zug ins Festzelt anlässlich des 75-jährigen Gründungsfestes des SV Lalling. Nach der Begrüßung durch Django Asül werden „Die Wilderer“ für Stimmung und gute Laune sorgen.

Sonntag, 13. August um 08:00 Uhr:

Einholung der Vereine anlässlich des 75-jährigen Gründungsfestes des SV Lalling mit anschließendem Weißwurstfrühschoppen.

Nach dem Festzug zur Kirche, in der ein feierlicher Gottesdienst stattfindet, geht´s zurück ins Festzelt zum gemeinsamen Mittagessen.

Freitag, 18. August um 14:00 Uhr:

Ferienprogramm der Feuerwehr Lalling mit Demonstration einer Fettexplosion, Spielen rund um die Feuerwehr und vielem mehr. Zum Abschluss gibt es noch eine kleine Brotzeit. Wer mithelfen möchte, meldet sich bei 1. Kdt. Ludwig Jacob, Tel:0175 2021414

Freitag, 25. August um 13:00 Uhr:

Abfahrt zu unserem diesjährigen dreitägigen Vereinsausflug nach Prag.

Dort sind wir untergebracht im „Stages Hotel“, das im Zentrum liegt. Abends gibt es am ersten Tag dann ein Buffet, der Rest des Abends ist zur freien Verfügung.

Nachdem wir uns am nächsten Tag am Frühstücksbuffet gestärkt haben, erwartet uns eine ca. dreistündige Stadtführung. Der Samstagnachmittag ist wieder zur freien Verfügung. Abends treffen wir uns, um einen Bierabend mit Drei-Gänge-Menü und Musik in einer Bierstube zu erleben.

Am letzten Tag unseres Ausflugs werden wir uns Prag noch vom Prager Fernsehturm und der Moldau aus anschauen, bevor wir die Heimreise nach Lalling antreten.

Mittwoch, 06. September um 19:30 Uhr:

Treffen der Atemschutzgeräteträger, Maschinisten und Interessierten am Gerätehaus.

Donnerstag, 07. September um 16:00 Uhr:

Treffen der Kinderfeuerwehr am Gerätehaus.

Stempel · Festschriften Plakate · Sterbebilder · Hochzeitskarten · Etiketten · Autobeschriftung · Textildruck · Schilder · Visitenkarten · Urkunden · Geschäftspapiere
holler dalken ... und es passt!
Dalken 2 · 94259 Kirchberg i.W.
Tel. (0 99 08) 8 90 20 · Fax (0 99 08) 8 90 21
E-Mail: info@hollerdruck.de

75 JAHRE

SV LALLING e.V.
gegr. 1947

11. BIS 14. AUGUST 2023

Festprogramm:

Freitag, 11.08.

Tag der Vereine und Betriebe

	16:45 Uhr	Festzug mit den örtlichen Vereinen zum Festzelt
	17:45 Uhr	Begrüßung und Eröffnung des Festes durch ***DJANGO ASÜL***
ab	18:15 Uhr	Raiffeisen-Tag mit Festbetrieb
ab	20:30 Uhr	Unterhaltung und gute Laune mit **Die Wilderer**

Samstag, 12.08.

ab	10:00 Uhr	F- und G-Jugend-Turnier
ab	14:30 Uhr	Verbandsspiele SV Lalling-FC Niederwinkling (II/I)
ab	18:30 Uhr	C-Jugend-Spiel SG Lalling – SSV Brennberg
ab	20:00 Uhr	Spaß und Unterhaltung mit **RotzFrech!**

Sonntag, 13.08.23

Festtag

	08:00 Uhr	Einholung der Vereine
ab	08:30 Uhr	Weißwurstfrühschoppen
	09:30 Uhr	Festzug zur Kirche, anschließend Festgottesdienst
	12:00 Uhr	gemeinsames Mittagessen Unterhaltung durch die „Jagamuse“
ab	14:30 Uhr	Unterhaltung mit dem „Grenzland-Trio“

Montag, 14.08.

ab	14:00 Uhr	E2-Jugend-Spiel
ab	15:00 Uhr	E1-Jugend-Spiel
ab	17:00 Uhr	D-Jugend-Spiel SV Lalling – JFG Ohetal Kickers
ab	19:00 Uhr	A-Jugend Spiel SG Lalling – SG Gergweis
ab	20:00 Uhr	große Zeltdisco mit DJ Stephano Pechero und DJ Präse

Bürgermeister Michael Reitberger macht den Schirmherrn

75-jähriges Gründungsfest des Lallinger Sportvereins vom 11. bis 14. August

Lalling. Der Lallinger Bürgermeister Michael Reitberger hat dem Sportverein zu seinem 75-jährigen Gründungsfest die Schirmherrschaft zugesagt. Zum traditionellen „Schirmherrnbitten“ hatte sich die Vorstandschaft des Sportvereins zu Fuß auf den Weg zum Privatwohnhaus des Bürgermeisters aufgemacht. In Versform trug der stv. Vorsitzende Thomas Geiger dem Bürgermeister die Bitte der Vorstandschaft vor: „Und jetzt sei länger ned verschwiegen, do daad uns wos am Herzen liegen. So wia des Sitt und oida Brauch g’hört zu so am Fest a Schirmherr auch. Wer wird’s wohl sei und wia hoaßt er? Mir ham hoid gmoant: Da Burgermoaster“! Ein Blumenstrauß für die Frau Bürgermeister durfte da natürlich auch nicht fehlen.

Ganz spontan wollte Michael Reitberger aber dann doch nicht zusagen. Nach einem Begrüßungstrunk schwante den Vorstandsmitgliedern nichts Gutes: An einer Böschung im Garten war bereits eine Plastikfolie vorbereitet, die schon mal bewässert wurde. Der Bürgermeister gab den Bittstellern die Aufgabe bekannt, dass jeder auf dem Hosenboden die Plane runterrutschen muss und dabei ein Becher Jackie geleert werden muss. Zum Gaudium der weitern Anwesenden, darunter auch Fahnenmutter Elisabeth Dollmaier mit Gatten Hans, stürzten sich die Teilnehmer unter Applaus und Anfeuerungsrufen den Hang hinunter, woraufhin Michael Reitberger die Prüfung als bestanden ansah.

Nach einer köstlichen Pizzaverpflegung durch Gattin Tanja sagte Michael Reitberger schließlich seine Schirmherrschaft zu, worauf Vorsitzender Markus Heining den traditionellen Schirm in den Vereinsfarben rot-weiß samt Vereinsschal überreichte und man gemeinsam auf ein erfolgreiches Fest anstieß. Die Schirmherrnzusage wurde schließlich bis spät in die Nacht hinein gefeiert.

Das Gründungsfest findet vom 11. bis 14. August auf dem Lallinger Festplatz neben dem Sportplatzgelände statt. Am Freitag folgt dem Auszug der Ortsvereine zum Festzelt der Raiffeisen-Tag mit musikalischer Unterhaltung durch die „Wilderer“. Am Samstag folgt ein Jugendturnier und Verbandsspiele der ersten und zweiten Mannschaft, abends musikalische Unterhaltung mit „Rotz Frech“. Am Sonntag folgt dann ab 08:00 Uhr das traditionelle Einholen der Gastvereine mit anschließendem Weißwurstfrühschoppen. Der gemeinsame Festzug führt dann zur Pfarrkirche mit anschließendem Festgottesdienst. Zurück im Zelt, gibt’s ein gemeinsames Mittagessen mit musikalischer Unterhaltung durch die „Jagamusi“, nachmittags mit dem Grenzland-Trio“. Am Montag finden auf den Sportplätzen Freundschaftsspiele der SVL-Jugendmannschaften statt, ab 20:00 Uhr steht dann noch eine große Zeltdisco mit DJ Stephano Pechero und DJ Präse auf dem Programm.

Die Verantwortlichen des Lallinger Sportvereins laden bereits jetzt nicht nur die Ortsvereine, sondern auch die Gesamtbevölkerung herzlich zum Fest ein und hoffen auf frohe und gesellige Stunden, auch wenn das Fest wegen Corona ein Jahr verspätet gefeiert wird.

Die Vorstandschaft des SV Lalling hatte die Aufgabe, während dem Rutschen auf der Folie auch einen Jackie-Cola zu leeren.

Nach der Zusage der Schirmherrschaft durch Bürgermeister Michael Reitberger, wurde der traditionelle Schirm überreicht: Fahnenmutter Elisabeth Dollmaier, stv. Vorsitzender Thomas Geiger, Michael Reitberger und SV-Vorsitzender Markus Heining sowie Michael jr. und Johanna.

Gruppenfoto mit Vorstandschaft im Garten des neuen Schirmherrn Michael Reitberger (mit Schirm) zum diesjährigen 75-jährigen Gründungsfest des SV Lalling mit Fahnenmutter Elisabeth Dollmaier und Vorsitzendem Markus Heining (l. und r. neben Bgm.)

Text und Fotos: Bernhard Süß

WSV-Schupfafest 2023

Am 02. Juli war in Ranzing wieder das „Schupfafest“ des Wintersportverein Lalling, ein fixer Termin für alle WSV´ler und die gern gesehen Gäste.

Trotz Regenschauer am Vormittag, besserte sich das Wetter und es wurde wieder ein Sommerfest. Traditionell gab es diverse Spezialtäten vom Grill und ein reich bestücktes Kuchenbuffet mit vielen Leckereien der WSV-Bäckerinnen.

Unter Anleitung von Julia Cornely bastelten die Kinder Traumfänger in der „Schupfa“, die Gäste wurden während dessen musikalisch von Simon Berndl bestens unterhalten.

Die diesjährige Verlosung fand wieder zugunsten unserer WSV-Kinder statt und die Gewinner konnten hochwertige Preise mit nach Hause nehmen.

Bei der anschließenden Mitgliederehrung wurden 13 Mitglieder für 10 Jahre, 10 für 15 Jahre, 4 für 20 Jahre, 2 für 25 Jahre, 2 Mitglieder für 30 Jahre und 4 WSVler für 35 Jahre geehrt. Herzlichen Glückwunsch!

Geehrt für 35 Jahre Mitgliedschaft:

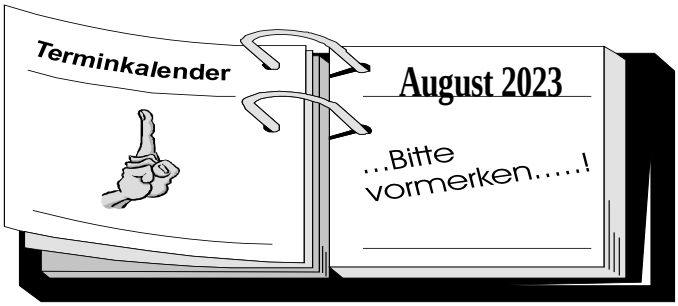
Alfred Lemberger, (Anna Strasser für) Josef Reitberger, Anita Hain und Sebastian Cornely; hinten von links 2. Vorsitzender Daniel Lemberger und 1. Vorsitzender Franz Laschinger

Bild und Text: WSV Lallinger Winkel e. V.

Spritzige Paddeltour mit dem WSV

Pünktlich zum heißen Sommerwochenende veranstaltete der WSV Lallinger Winkel mit 50 Teilnehmern eine Kanutour auf dem Schwarzen Regen. Die Strecke führte von Viechtach durch „Bayrisch-Kanada“ bis zum Höllenstein-Stausee. Auf der 9 km langen Strecke konnte der Fluss und die Landschaft in vollen Paddelzügen genossen werden. Nachdem alle am Ziel angekommen waren, wurde die Gruppe mit Bussen zum Ausgangspunkt zurückgebracht. Bei einer Brotzeit und „Erfrischungsgetränken“ klang der schöne Tag im Blossersberger Keller aus. Die Tour war für Groß und Klein ein voller Erfolg und alle hatten einen riesen Spaß bei der Kanutour des WSV. (ah)

Bild und Text: WSV Lallinger Winkel e. V.



Die aktuellen Veranstaltungen können unter www.lallingerwinkel.de abgerufen werden.

Freitag 11. - Montag 14.08.2023

75 Jahre SV Lalling Infos siehe Festprogramm

Frohe Ferien!

IMPRESSUM:

Herausgeber: Holler-Druck, Inh. Bernhard Holler
Dalken 2, 94259 Kirchberg i. Wald

Kontakt: ***info@hollerdruck.de***
Tel. 09908 / 89020

Auflage/Turnus: 1100 Exemplare/erscheint ca. zum 08.- 10. d. Monats
Verteilung: Nov-Dez-Ausgabe = Doppelausgabe erscheint zum ca. 10. Nov.
Jan-Ausgabe = wird vor Weihnachten verteilt !
Wird zur kostenlosen Mitnahme in den Gemeinden Hunding und Lalling an öffentlich zugänglichen Stellen aufgelegt.

www.hollerdruck.de Unsere Gemeindeinformationsblätter können auf unserer Homepage gelesen werden.

kostenlos: Berichte bis zu einer halben Seite, dazu 1 Foto sw (9 x 6,5 cm)
(Bei vergrößertem Freifoto (Gruppenbild) wird das Bild nach Größe berechnet und der Freifotobetrag von 5 € abgezogen.

kostenpflichtig: **Inserate und auch Werbung in Berichten**
(Einladungstexte, Dankinserate, Sponsorendank, Glückwünsche...)
Berichte **länger als halbseitig**, je nach Länge, ab 5 Euro
Je Foto sw 9 x 6,5 cm = 5 Euro netto
Gruppenbilder werden meist vergrößert abgebildet und nach veröffentlichter Größe berechnet.
Farbfoto 9 x 6,5 cm und größer = ab 10 Euro
(Eine Veröffentlichung von Farbfotos wird nur unter Vorbehalt, falls Platz auf Farbseiten vorhanden, vorgenommen)

Berichterstattungen und Beiträge sind ein Sammelwerk aus Informationen von Gemeinde, Vereinen u. Einzelpersonen. Diese sind für den Inhalt ihrer Beiträge verantwortlich, müssen mit dem Verfasser gekennzeichnet werden. Bei Kürzelangaben sind die Verfasser mit der Bekanntgabe ihres Namens bei Nachfrage einverstanden. Die hier abgedruckten Beiträge müssen nicht immer der Meinung der Redaktion entsprechen. Datenschutz: Die Redaktion geht davon aus, dass bei eingesandten Beiträgen u. Fotos die Datenschutzrichtlinien eingehalten wurden, diese werden nicht mehr hinterfragt. Für unverlangt eingesandte Fotos und Vorlagen keine Haftung. Artikel, welche dem Charakter dieses Blattes nicht entsprechen, können zurückgewiesen werden.

© Nachdruck bzw. weitere Datenverwendung, auch auszugsweise, nur nach Genehmigung der Redaktion bzw. der Verfasser!

SV LALLING e.V.
gegr. 1947

ZELT DISCO

AM SPORTPLATZ

ZUM 75-JÄHRIGEN VEREINSJUBILÄUM

DJ STEPHANO PECHERO

DJ PRÄSE

14. AUGUST 2023

20 UHR

EINLASS NACH JUGENDSCHUTZGESETZ